

Modulhandbuch Master
Master in Wirtschaftsinformatik

Master of Science in Wirtschaftsinformatik

Universität Siegen
Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und
Wirtschaftsrecht
Hölderlinstraße 3
57076 Siegen

Inhalt

Studiengangziele	3
Lernergebnisse	3
Modulziele	4
Exemplarischer Studienverlauf	5
Modulübersicht	6
Module Wirtschaftsinformatik.....	8
Module Informatik	24
Module Wirtschaftswissenschaften.....	40
Sonstige Module.....	64

Studiengangziele

Der Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik ist Bestandteil eines konsekutiven Angebots mit nationaler Ausrichtung und baut sowohl inhaltlich als auch strukturell auf dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik auf. Der Studiengang zeichnet sich durch die Vertiefung fortgeschrittener Themenbereiche aus dem Bachelorstudium aus und weist eine starke Forschungsorientierung auf.

Die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse werden in ausgewählten Themenbereichen vertieft, um eine fundierte Wissensbasis für die weitere Arbeit im Bereich der Wirtschaftsinformatik zu legen. Im Rahmen von Schwerpunkten wird punktuell vertieftes Fachwissen vermittelt. Das Modell der drei Säulen Wirtschaftsinformatik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften (inklusive Wirtschaftsrecht) hat sich im bisherigen Verlauf des Masterstudiengangs bewährt und soll weiter fortgesetzt werden.

Der Studiengang zielt, neben einer generellen Forschungsorientierung, auf eine praxisbezogene Ausbildung ab, welche die Absolvierenden befähigt sowohl auf der Anwenderseite als auch auf der Entwicklungsseite - oder in einer Vermittlerrolle - im Bereich der betrieblichen Informationsverarbeitung tätig zu werden. Absolventen arbeiten als Informationsmanager, Systemanalytiker, DV-Organisatoren, Softwareentwickler oder Datenbankspezialisten. Auch werden sie in betrieblichen Funktionsbereichen wie Marketing, Produktion oder Materialwirtschaft nachgefragt. Mit einem Masterabschluss in Wirtschaftsinformatik besteht für die Absolventen die Möglichkeit Führungsfunktionen in deutschen oder ausländischen Großunternehmen, KMU, Verwaltungen oder Start-ups aus den verschiedensten Bereichen zu übernehmen. Wirtschaftsinformatiker sind polyvalent und verfügen über ein breites Wissensspektrum. Sie analysieren, entwickeln oder testen Informatiklösungen und sind auch als Projektleiter anzutreffen. Mit dem Masterabschluss wird ein zweiter akademischer Grad erreicht. Gleichzeitig dient das Studium besonders engagierten und qualifizierten Studierenden als Vorbereitung auf eine anschließende Promotion.

Lernergebnisse

Im Rahmen eines forschungsorientierten Masterprogramms entwickelt die Universität Siegen schwerpunktmäßig die Befähigung für eine Forschungstätigkeit auf der gesamten Bandbreite sowie für Systemlösungen in der Industrie oder in der Wissenschaft und ermöglicht durch einen Master mit vorausgegangenem Bachelor den Zugang zur Promotion. Durch die konsekutiven und aufeinander abgestimmten Schwerpunkte im Bachelor- und Masterprogramm, wird das fachliche Wissen in den entsprechenden forschungsorientierten Schwerpunkten vertieft. Die Absolventen erlangen die Befähigung, Lösungen zu komplexen praxisbezogenen Aufgabenstellungen und Projekten mittels geeigneter wissenschaftlicher Methoden selbständig zu erarbeiten, die Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Bericht zu dokumentieren und präsentieren. Im Masterprogramm steht hier insbesondere die Erlangung der Befähigung zur selbstverantwortlichen und leitenden Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Vordergrund.

Modulziele

Das Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik besteht im Kern aus drei gleichgewichteten und gleichwertigen Modulsäulen: den spezifischen Kerngebieten der Wirtschaftsinformatik, der Informatik und den Wirtschaftswissenschaften (inklusive Wirtschaftsrecht). Alle drei Modulsäulen sind verpflichtend und bauen sowohl inhaltlich als auch strukturell auf dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik auf.

Die erste Modulsäule (Wirtschaftsinformatik) umfasst Pflichtmodule deren Lehrinhalte für angehende Wirtschaftsinformatiker unerlässlich sind. Die drei zu wählenden Vertiefungen weisen einen Aufwand von insgesamt 27 Leistungspunkten auf, der sich gleichmäßig über die drei Module verteilt. Die Studierenden können aus einem Fächerkatalog mit Modulelemente wie beispielsweise *Informations- und Prozessmanagement*, *Computerunterstützte Gruppenarbeit (CSCW)*, *Entscheidungsunterstützungssysteme*, *Scheduling und integrierte Organisations- und Technikentwicklung* auswählen.

Die zweite Modulsäule (Informatik) umfasst Wahlmöglichkeiten aus dem Lehrkatalog der Informatik. Durch diese vertiefenden Lehrveranstaltungen der Informatik erfahren die Studierenden vertiefende Themen der Informatik. Der Fächerkatalog umfasst hier Modulelement des Masterstudiengangs der Informatik. Die Wahlmodule der Informatik decken Vertiefungsfächer der praktischen und angewandten Informatik ab. Die Studierenden müssen aus diesem Bereich mindestens 24 Leistungspunkte erwerben. Zur Auswahl stehen, neben Angeboten zu *Betriebssystemen*, *Datenbanken* und *Rechnerarchitekturen*, auch Veranstaltungen wie *Rechnernetze*, *Softwaretechnik*, *Wissensmanagement*, *Computer-Grafik* oder *Verteilte Systeme*.

Die dritte Säule (Wirtschaftslehre, inklusive Wirtschaftsrecht) beinhaltet schließlich die betriebswirtschaftlich fokussierenden Studienelemente und umfasst 18 Leistungspunkte, welche die Studierenden erreichen müssen. Aus dem Lehrkatalog des Masterstudiengangs BWL wählen die Studierenden zwei Module entsprechend ihrem jeweiligen Interessensfokus. Dabei sind Bereiche aus dem Medienmanagement (*Grundlagen E-Business*, *E-Commerce*), der VWL (*Medienökonomik*) und der *speziellen Betriebswirtschaftslehre* bzw. aus der *Rechtswissenschaft* (Wahlpflicht) abzudecken.

Die Wahlfreiheit zwischen den Bereichen *spezielle Wirtschaftsinformatik*, *spezielle Informatik* und *spezielle Betriebswirtschaftslehre* bietet den Studierenden eine hohes Maß an Flexibilität und Spezialisierung. Studienschwerpunkte können so entsprechend den persönlichen Fachinteressen und individuellen Orientierungswünschen des Studierenden gesetzt werden. Die beschriebenen drei Modulsäulen werden noch im Querschnitt ergänzt durch eine Master-Projektarbeit, ein Praktikum und eine Master-Abschlussarbeit. Ziel dieser zentralen Studieninhalte ist die Anwendung der erlernten Kompetenzen in realweltlichen betrieblichen Anwendungsszenarien. Die Masterarbeit belegt darüber hinaus, dass die Studierenden eine Problemstellung eigenständig und in einem gegebenen Zeitintervall bearbeiten können.

Exemplarischer Studienverlauf

Semester	Wirtschaftsinformatik	Informatik	Betriebswirtschaftslehre
1 (WS) 16 SWS / 29 LP	Computerunterstütztes Arbeiten und Lernen <i>Computerunterstütztes Lernen (CSCL)</i> (3 SWS / 4,5 LP)	Wissensmanagement II (3 SWS / 6 LP)	Management kleiner und mittlerer Unternehmen <i>Grundlagen</i> <i>Entrepreneurship und KMU</i> (2 SWS / 4 LP) <i>Management</i> <i>Innovationsmanagement</i> (2 SWS / 4 LP)
	HCI <i>Human Computer Interaction (HCI)</i> (3 SWS / 4,5 LP)	Betriebssysteme I (3 SWS / 6 LP)	
2 (SS) 20 SWS / 31 LP	Computerunterstütztes Arbeiten und Lernen <i>Computerunterstützte Gruppenarbeit (CSCW)</i> (3 SWS / 4,5 LP)	Softwaretechnik II (3 SWS / 6 LP)	Management kleiner und mittlerer Unternehmen <i>Gründungsfinanzierung und Gründungsrecht</i> (2 SWS / 4 LP)
	HCI <i>User Experience Design (UXD)</i> (3 SWS / 4,5 LP)	Wissensbasierte Systeme II (3 SWS / 6 LP)	
	Praktikum „Implementierung von Anwendungssystemen“ (6 SWS / 6 LP)		
3 (WS) 16 SWS / 30 LP	Entscheidungsunterstützung (9 LP) <i>Entscheidungsunterstützungssysteme</i> (2 SWS) <i>Scheduling</i> (2 SWS) <i>Praktikum</i> <i>Entscheidungsfindung</i> (2 SWS)		Einführung in die Probleme der Europäischen Wirtschaft (4 SWS / 6 LP)
	Projektarbeit MA (6 SWS / 9 LP)		
	Praktikum Betrieb oder Forschungsinstitut (6 LP)		
4 (SS) 30 LP	Masterarbeit (30 LP)		

Modulübersicht

Wirtschaftsinformatik (27 LP)

MA-WI-A-1	Computerunterstütztes Arbeiten und Lernen	9 LP
MA-WI-A-1.1	Computerunterstützte Gruppenarbeit (CSCW)	3 SWS
MA-WI-A-1.2	Computerunterstütztes Lernen (CSCL)	3 SWS
MA-WI-A-2	Entscheidungsunterstützung	9 LP
MA-WI-A-2.1	Entscheidungsunterstützungssysteme	2 SWS
MA-WI-A-2.2	Scheduling	2 SWS
MA-WI-A-2.3	Übung / Praktikum Entscheidungsunterstützung	2 SWS
MA-WI-A-3	Betriebliche Informationssysteme	9 LP
MA-WI-A-3.1	Informationsmanagement	3 SWS
MA-WI-A-3.2	Prozessmanagement	3 SWS
MA-WI-A-4	IT Security	9 LP
MA-WI-A-4.1	Network and Distributed System Security	2 SWS
MA-WI-A-4.2	Selected Areas in Security and Privacy	2 SWS
MA-WI-A-4.3	Hacker Praktikum	2 SWS
MA-WI-A-5	HCI	9 LP
MA-WI-A-5.1	Human Computer Interaction (HCI)	3 SWS
MA-WI-A-5.2	User Experience Design (UXD)	3 SWS
MA-WI-A-6	Anwendungsorientierung	9 LP
MA-WI-A-6.1	Usability und empirische Designmethoden	3 SWS
MA-WI-A-6.2	Arbeits- und Organisationspsychologie	3 SWS
MA-WI-A-7	Spezielle Aspekte der WI	9 LP
MA-WI-A-7.1	WI Seminar	2 SWS
MA-WI-A-7.2	Spezielle Aspekte der WI	3 SWS
MA-WI-A-8	IT Projektmanagement	9 LP
MA-WI-A-8.1	IT Projektmanagement	3 SWS
MA-WI-A-8.2	Seminar Soft Skills	2 SWS

Informatik (24 LP)

MA-WI-B-1	Betriebssysteme I	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-2	Verteilte Systeme	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-3	Datenbanksysteme II	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-4	Parallelverarbeitung	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-5	Rechnerarchitekturen I	3 SWS / 6 LP
MA-WI-B-6	Rechnernetze I	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-7	Rechnernetze II	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-8	Softwaretechnik II	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-9	Softwaretechnik III	3 SWS / 6 LP
MA-WI-B-10	Wissensbasierte Systeme I	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-11	Wissensbasierte Systeme II	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-12	Wissensmanagement I	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-13	Wissensmanagement II	4 SWS / 6 LP
MA-WI-B-14	Computergraphik I	4 SWS / 6 LP

Wirtschaftswissenschaften (18 LP)

MA-WI-C-1	Spezielle BWL oder Recht	12 LP
MA-WI-C-1-A	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	
MA-WI-C-1-A.1	Einkommensteuer	2 SWS
MA-WI-C-1-A.2	Steuerliche Gewinnermittlung	2 SWS
MA-WI-C-1-A.3	Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer	2 SWS
MA-WI-C-1-B	Controlling	
MA-WI-C-1-B.1	Erfolgscontrolling	2 SWS

MA-WI-C-1-B.2	Kostencontrolling	2 SWS
MA-WI-C-1-B.3	IT-Controlling	2 SWS
MA-WI-C-1-C	Finanz- und Bankmanagement	
MA-WI-C-1-C.1	Bewertung von Finanzinstrumenten	2 SWS
MA-WI-C-1-C.2	Risiko und Finanzierung	2 SWS
MA-WI-C-1-C.3	Banksteuerung	2 SWS
MA-WI-C-1-C.4	Der Geschäftsbericht von Banken als Instrument der Unternehmenskommunikation	2 SWS
MA-WI-C-1-D	Management kleiner und mittlerer Unternehmen	
MA-WI-C-1-D.1	Grundlagen Entrepreneurship und KMU Management	2 SWS
MA-WI-C-1-D.2	Innovationsmanagement	2 SWS
MA-WI-C-1-D.3	Gründungsfinanzierung und Gründungsrecht	2 SWS
MA-WI-C-1-E	Marketingmanagement	
MA-WI-C-1-E.1	Käuferverhalten	2 SWS
MA-WI-C-1-E.2	Marktforschung	2 SWS
MA-WI-C-1-E.3	Kommunikationsmanagement	2 SWS
MA-WI-C-1-E.4	Produkt-, Programm- und Preismanagement	2 SWS
MA-WI-C-1-F	Personalmanagement und Organisation	
MA-WI-C-1-F.1	Personalführung und Motivation	2 SWS
MA-WI-C-1-F.2	Organisationsgestaltung	2 SWS
MA-WI-C-1-F.3	Operatives Personalmanagement	2 SWS
MA-WI-C-1-G	Produktions- und Logistikmanagement	
MA-WI-C-1-G.1	Management der Produktionsfaktoren	2 SWS
MA-WI-C-1-G.2	Management der Produktionsprozesse	2 SWS
MA-WI-C-1-G.3	Produkt- und Programmplanung	2 SWS
MA-WI-C-1-H	Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement	
MA-WI-C-1-H.1	Einführung in das Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement	2 SWS
MA-WI-C-1-H.2	Umweltcontrolling	2 SWS
MA-WI-C-1-H.3	Strategisches Wertschöpfungsmanagement	2 SWS
MA-WI-C-1-I	Wirtschaftsprüfung	
MA-WI-C-1-I.1	Konzernrechnungslegung	2 SWS
MA-WI-C-1-I.2	Corporate Governance & Auditing	2 SWS
MA-WI-C-1-I.3	Jahresabschlussprüfung	2 SWS
MA-WI-C-1-I.4	Prüfungen des Konzernabschlusses und andere Reporting-Aufträge	2 SWS
MA-WI-C-1-J	Unternehmensrecht (Handels- u. Gesellschaftsrecht)	12 LP
MA-WI-C-1-J.1	Gesellschaftsrecht I	2 SWS
MA-WI-C-1-J.2	Gesellschaftsrecht II	2 SWS
MA-WI-C-1-J.3	Handelsrecht	1 SWS
MA-WI-C-1-J.4	Übung Handels- und Gesellschaftsrecht	2 SWS
MA-WI-C-2	VWL oder Medienmanagement	6 LP
MA-WI-C-2-A	Einführung in die Europäische Wirtschaftspolitik	4 SWS
MA-WI-C-2-B	New Media Management	
MA-WI-C-2-B.1	Introduction to Electronic Business	2 SWS
MA-WI-C-2-B.2	Electronic Commerce	2 SWS
MA-WI-D-1	Praktikum „Implementierung von Anwendungssystemen“	6 LP
MA-WI-D-2	Projektarbeit MA	9 LP
MA-WI-D-3	Praktikum Betrieb o. ausländisches Forschungsinstitut	6 LP
MA-WI-D-4	Masterarbeit	30 LP

Module Wirtschaftsinformatik

Kennung: MA-WI-A-1			
Modulname: Computerunterstütztes Arbeiten und Lernen		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Wulf	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Praktikum	Prüfung: Klausur (120 min) od. mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 9 LP / 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+2. od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Computerunterstützte Gruppenarbeit (CSCW) (MA-WI-A-1.1) Computerunterstütztes Lernen (CSCL) (MA-WI-A-1.2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Sozio-Informatik.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-A-1.1			
Name Modulelement: Computerunterstützte Gruppenarbeit (CSCW)		Dozent: Univ.-Prof. Dr. V. Wulf	
Umfang V / P: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: Grundlagen von Software-Architekturen für synchrone und asynchrone Gruppenarbeit, sozialwissenschaftliche Grundlagen, Workflow Management Systeme, Organisations- und Technikgestaltung. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ kooperative Arbeitsprozesse innerhalb von sozio-technischen Systemen zu verstehen und softwaretechnisch zu unterstützen ▪ Anwendungssysteme für verteiltes, kooperatives Arbeiten zu bewerten 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialwissenschaftliche Grundlagen (Ethnographie, Kleingruppenforschung, Organisationstheorie) ▪ Anwendungen zur Unterstützung synchroner und asynchroner Kooperation ▪ Workflow Management Systeme ▪ Media Spaces und Cooperative Virtual Environments (CVE) ▪ Funktionalität zur Förderung der Gruppenwahrnehmung (Awareness) ▪ Anpassbare Groupwaresysteme ▪ Entwicklungsmethoden kooperativer Systeme ▪ Integrierte Organisations- und Technikgestaltung 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwabe, Gerhard u.a.: CSCW-Kompendium. Berlin 2001. ▪ Borghoff, Uwe M. u.a.: Rechnergestützte Gruppenarbeit. Eine Einführung in Verteilte Anwendungen. 2. Auflage. Berlin u.a. 1998. ▪ Teufel, Stefanie u.a.: Computerunterstützung für die Gruppenarbeit. Bonn 1995. ▪ Irene Greif: Computer-supported cooperative work: a book of readings, Morgan Kaufmann, 1988. 		
Kennung: MA-WI-A-1.2			
Name Modulelement: Computerunterstütztes Lernen (CSCL)		Dozent: Dr. M. Rohde	
Umfang V / P: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: Lerntheorien, E-Learning Konzepte, Lernsysteme, CSCL-Plattformen. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Prozess des Lernens als eine Theorie zu begreifen, die sowohl für das einzelne Individuum als auch für die Organisation als Ganzes fundamental wichtig ist 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ intelligente Lernsysteme und CSCL-Plattformen zu bewerten und deren Einsatz für unterschiedliche Domänen beurteilen zu können
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Historischer Überblick über Lerntechnologien ▪ Überblick und Einführung der zugrunde liegenden Lerntheorien (Behaviorismus, Kognitivismus, soziokulturelle und Community orientierte Lerntheorien) ▪ Einführung in E-Learning Konzepte ▪ Einführung in Konzepte von Autoren und intelligenten Lernsysteme ▪ Vorstellung ausgewählter konstruktivistischer Lernsoftware ▪ Einführung in Evaluationsmethoden von Lernsystemen ▪ Grundlagen zur Gestaltung von CSCL-Plattformen ▪ Fallstudien zur Nutzung von CSCL-Plattformen ▪ Vorstellung spezieller Aspekte aktueller CSCL-Forschung
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lave, Jean; Wenger, Etienne: Situated learning. Cambridge 1999. ▪ Wenger, Etienne: Communities of Practice. Cambridge 1999. ▪ Schulmeister, Rolf: Grundlagen hypermedialer Lernsysteme. 3. Auflage. München, Wien 2002. ▪ Lefrancois, Guy R.: Psychologie des Lernens, 3. Auflage. Berlin, Heidelberg 1994. ▪ Koschmann, Timothy: CSCL - Theory and Practice of an emerging paradigm, Mahwah 1996. ▪ Koschmann, Timothy u.a.: CSCL 2 - Carrying Forward the Conversation, Mahwah 2001

Kennung: MA-WI-A-2			
Modulname: Entscheidungsunterstützung		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. E. Pesch	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Praktikum	Prüfung: Klausur (120 min) od. mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 9 LP / 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Entscheidungsunterstützungssysteme (MA-WI-A-2.1) Scheduling (MA-WI-A-2.2) Übung / Praktikum Entscheidungsunterstützung (MA-WI-A-2.3)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Mathematische Grundkenntnisse und grundlegende Informatikkenntnisse, insb. Programmieren.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-A-2.1			
Name Modulelement: Entscheidungsunterstützungssysteme		Dozent: Univ.-Prof. Dr. E. Pesch	
Umfang V / Ü: 2 SWS (mit integrierter Übung)		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ mathematische Modellierung praxisrelevanter Probleme ▪ Beschreibung der Problemkomplexität ▪ Lösungskomplexität zur adäquaten Methodenwahl ▪ Techniken zur Entscheidungsunterstützung Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ systematisch und methodisch bei der Analyse und Lösung von aktuellen Problemen vorzugehen ▪ effiziente Entscheidungsfindungen zu treffen 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modellierung und Komplexität; ▪ Lineare Optimierung; ▪ Kombinatorische Optimierung; ▪ Constraint Programming; ▪ Metaheuristiken; ▪ Simulation. 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in Operations Research, 6. Aufl., Springer, Berlin 2005. ▪ Williams, H.P.: Model Building in Mathematical Programming, 4. Aufl., Wiley, Chichester 1999. ▪ Grünert, T.; Irnich, S.: Optimierung im Transport, Bd I, II, Shaker, 2005. 		
Kennung: MA-WI-A-2.2			
Name Modulelement: Scheduling		Dozent: Univ.-Prof. Dr. E. Pesch	
Umfang V / Ü: 2 SWS (mit integrierter Übung)		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung des Ablaufes (Scheduling) ▪ kostenminimale Zuordnung knapper Ressourcen, Klassifikation Komplexität von Schedulingproblemen Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schedulingprobleme zu klassifizieren und nach ihrer Komplexität zu bewerten ▪ Neueste Verfahren zu betriebswirtschaftlich bedeutsamen Schedulingproblemen zu analysieren und z.T. zu implementieren und zu testen 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Single-Machine Scheduling 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parallel-Machine Scheduling ▪ Flexible Fertigung ▪ Projektplanung ▪ Approximationen
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blazewicz, J.; Ecker, K.H.; Pesch, E.; Schmidt, G.; ▪ Weglarz, J.: Handbook on Scheduling, Springer Verlag, Berlin 2007.
Kennung: MA-WI-A-2.3	
Name Modulelement: Übung / Praktikum Entscheidungsunterstützung	Dozent: Univ.-Prof. Dr. E. Pesch
Umfang P: 2 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. (WS)
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Techniken zur Entscheidungsunterstützung <p>Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ systematisch und methodisch bei der Analyse und Lösung von aktuellen Problemen vorzugehen ▪ Grundkenntnisse der Standardsoftware ILOG / CPLEX, Gurobi
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lineare Optimierung; ▪ Kombinatorische Optimierung; ▪ Constraint Programming
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grünert, T.; Irnich, S.: Optimierung im Transport, Bd I, II, Shaker, 2005. ▪ Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in Operations Research, 6. Aufl., Springer, Berlin 2005.

Kennung: MA-WI-A-3			
Modulname: Betriebliche Informationssysteme		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. Dr. B. Niehaves	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (90 Min.) + Präsentationen
Credits / Aufwand: 9 LP/ 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Informationsmanagement (MA-WI-A-3.1) Prozessmanagement (MA-WI-A-3.2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik, insb. im Bereich betrieblicher IT-Infrastrukturen.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung: Klausur (50% Gewicht), semesterbegleitende Präsentationen (50% Gewicht)		
Kennung: MA-WI-A-3.1			
Name Modulelement: Informationsmanagement		Dozent: Univ.-Prof. Dr. Dr. B. Niehaves	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Begriffe und Konzepte des Informationsmanagements verstehen können. ▪ Information und Informationstechnologie als Wettbewerbsfaktoren für Organisationen verstehen und bewerten können. ▪ Methoden des Informationsmanagements verstehen und anwenden können. ▪ Alternative organisatorische und technische Lösungen des Informationsmanagements für unterschiedliche Anwendungskontexte bewerten können. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmensressource Information ▪ Theorien des Informationsmanagements ▪ Strategien der Informationsversorgung ▪ Enterprise Architecture Management ▪ IT und Business Process Outsourcing (einschl. Offshoring) ▪ Geschäftsmodelle der Informationswirtschaft ▪ IT Service Management ▪ Organisation der Informationsversorgung als Dienstleistung (u.a. ITIL) ▪ IT Governance ▪ IT Portfolio-Management ▪ Informationsbedarfsanalyse ▪ IT-Wirtschaftlichkeitsanalyse ▪ Informationsmodellierung (u.a. Methoden, Meta- und Referenzmodelle) 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heinrich, L. J. / Stelzer, Dirk: Informationsmanagement - Grundlagen, Aufgaben, Methoden. 2009. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München/Wien. ▪ Krcmar, H.: Informationsmanagement. 4. Auflage, Springer, Berlin et al., 2005. ▪ Laudon, K.C./ Laudon, Jane P./ Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung. 2009. Pearson Studium. ▪ Weill, Peter / Ross, Jeanne W.: IT Governance: How Top Performers Manage IT Decision Rights for Superior Results, Harvard Business Press. 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weill, Peter / Ross, Jeanne W. / Robertson David C. (2006). Enterprise Architecture as a Strategy. Harvard Business School Press, Boston, Massachusetts.
Kennung: MA-WI-A-3.2	
Name Modulelement: Prozessmanagement	Dozent: Univ.-Prof. Dr. Dr. B. Niehaves
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. (WS)
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe und Konzepte des Geschäftsprozessmanagement (engl. Business Process Management, BPM) verstehen können. ▪ Alternative Ausgestaltungsformen des Geschäftsprozessmanagements verstehen und für unterschiedliche Organisationskontexte bewerten können. ▪ Grundlegende Fähigkeiten eines Geschäftsprozessmanagers entwickeln.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Prozessmanagements und der systematischen Prozessverbesserung ▪ Geschäftsprozesse und IT ▪ Dynamic Capability Theory ▪ BPM-Fähigkeiten in IT-Abteilungen ▪ Die prozessorientierte Organisation ▪ Management von BPM- und BPM-orientierten IT-Projekten ▪ Phasenmodelle des Geschäftsprozessmanagement ▪ Alternative Organisationsformen des BPM in Unternehmen ▪ Domänen-spezifische Herausforderungen des BPM (u.a. Dienstleistungssektor, Handel, öffentliche Verwaltung) ▪ Business Process Reengineering (BPR) ▪ Prozessorientiertes Qualitätsmanagement (u.a. ISO, TQM, Kanban, Six Sigma, EFQM) ▪ Business Process Governance (u.a. Management von Prozessnetzwerken) ▪ Reifegradmodelle für Prozesse und das Prozessmanagement (u.a. CMMI und BPMMM) ▪ Skill Set eines Prozessmanagers (u.a. Governance und Kultur) ▪ Soziale Medien und Geschäftsprozessmanagement ▪ Methoden und Tools für die Modellierung von Geschäftsprozessen (u.a. ARIS, BPMN, BPEL, EPK, PICTURE) ▪ Herausforderungen für das Geschäftsprozessmanagement der Zukunft
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Becker, J. / Kugeler, M./ Rosemann, M. (Hrsg.): Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. Springer, Berlin. ▪ Hermann J. Schmelzer, Wolfgang Sesselmann: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. Hanser, München. ▪ Michael Hammer and James Champy (1993). Reengineering the Corporation: A Manifesto for Business Revolution, Harper Business. ▪ Scheer, A.-W.: ARIS. Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem. Springer, Berlin. ▪ Thomas Davenport (1993). Process Innovation: Reengineering work through information technology. Harvard Business School Press, Boston. ▪ vom Brocke, J. / Rosemann, M. (2010), Handbook on Business Process Management: Strategic Alignment, Governance, People and Culture (International Handbooks on Information Systems). Springer, Berlin.

Kennung: MA-WI-A-4			
Modulname: IT Security		Modulverantwortlicher: Nf. Univ.-Prof. Dr. D. Kesdogan	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Praktikum	Prüfung: Klausur (120 Min.) + Hausarbeit
Credits / Aufwand: 9 LP/ 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+2. od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Security and Privacy in Communication and Distributed Systems (MA-WI-A-4.1) Selected Areas in Security and Privacy (MA-WI-A-4.2) Hacker Praktikum (MA-WI-A-4.3)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Vorraussetzungen: Grundkenntnisse der IT-Sicherheit.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung: Klausur (50% Gewicht), semesterbegleitende Hausarbeiten (50% Gewicht).		
Kennung: MA-WI-A-4.1			
Name Modulelement: Security and Privacy in Communication and Distributed Systems		Dozent: Dr. L. Fischer	
Umfang V: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	In dieser Veranstaltung werden die fundamentalen Grundlagen zum Verständnis und Entwicklung von Sicherheitsaspekten -techniken in Network and Distributed System Security gelegt. Insbesondere wird auf die Gestaltung von mehrseitig sicheren Verfahren eingegangen. Schwerpunkt der Wissensvermittlung ist das Studium der grundlegenden Methoden zur Gestaltung von mehrseitig sicheren Anwendungen in Network and Distributed System Security. Diese Veranstaltung bildet die Grundlage zum Verständnis von Selected Areas in Security and Privacy.		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutzziele, ▪ Sicherheitsanalyse, ▪ mehrseitige Sicherheit, ▪ Sicherheit einzelner Rechner, ▪ Internetsicherheit, ▪ Sicherheit in mobilen Systemen, ▪ kryptographische Protokolle, ▪ datenschutzfreundliche Technologien. 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ William Stallings: Cryptography and Network Security: Principles and Practice, Prentice Hall ▪ Charlie Kaufman, Radia Perlman, Mike Speciner: Network Security: Private Communication in a Public World, Prentice Hall ▪ Matt Bishop: Introduction to Computer Security, Addison-Wesley ▪ J. Biskup: Security in Computing Systems: Challenges, Approaches and Solutions, Springer ▪ Douglas R. Stinson: Cryptography: Theory and Practice, Third Edition (Discrete Mathematics and Its Applications), Chapman and Hall/CRC 		
Kennung: MA-WI-A-4.2			
Name Modulelement: Selected Areas in Security and Privacy		Dozent: Dr. L. Fischer	
Umfang V / Ü: 1 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	Das Ziel der Veranstaltung ist die Aufarbeitung der aktuellen Schwerpunkte der internationalen IT-Sicherheitsforschung. Nach einer einführenden Grundlage in die Forschungsrichtungen soll das aus USA und		

	Skandinavien bekannte Modell einer "paper-reading class" angewandt werden. Insbesondere sollen wissenschaftliche Publikationen unter Anleitung eines Lehrstuhlassistenten gemeinsam erstellt werden.	
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Datenschutz, Privatsphäre, ▪ Anonymisierung und Bewertung von Anonymisierungsverfahren, ▪ Identitätsmanagement und persönliches Identitätsmanagement im Social Web, ▪ Informationsflusskontrolle, ▪ Entwicklung sicherer Software, Sicherheitsbewertung von Anwendungen, ▪ Secure Multi-party Computation, ▪ Location Privacy, ▪ Security and Usability. 	
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ACM Transactions on Information and System Security (TISSEC) ▪ IEEE Symposium on Security and Privacy (Konferenzreihe) ▪ ACM Conference on Computer and Communications Security (Konferenzreihe CCS) ▪ IEEE Transactions on Information Forensics and Security ▪ IEEE Security and Privacy Magazine ▪ European Symposium on Research in Computer Security (Konferenzreihe - ESORICS) ▪ Zeitschrift Datenschutz und Datensicherheit – DuD 	
Kennung: MA-WI-A-4.3		
Name Modulelement: Hacker Praktikum		Dozent: Dr. L. Fischer
Umfang P: 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	Im Praktikum wird der in den Vorlesungen vermittelte theoretische Stoff anhand praktischer, fachbezogener Übungen im Labor oder Computerpool vertieft. Es werden spezielle Arbeitstechniken unter praxisnahen Bedingungen anhand ausgewählter Anwendungsfälle geübt. Die aktive Beteiligung der Studierenden wird vorausgesetzt.	
Inhalt:	Nach Themenstellung	
Bibliographie:	Nach Themenstellung	

Kennung: MA-WI-A-5			
Modulname: HCI		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Wulf	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 Min.) od. mündl. Prüfung + Hausarbeit
Credits / Aufwand: 9 LP/ 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+2. od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Human Computer Interaction (HCI) (MA-WI-A-5.1) User Experience Design (UXD) (MA-WI-A-5.2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Sozio-Informatik und im Bereich der nutzer- zentrierten Gestaltung von Softwaresystemen.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung: Klausur od. ersatzweise mündl. Prüfung (50% Gewicht), semesterbegleitende Hausarbeiten (50% Gewicht).		
Kennung: MA-WI-A-5.1			
Name Modulelement: Human Computer Interaction (HCI)		Dozent: Univ.-Prof. Dr. V. Pipek	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Interaktionsgestaltung ▪ Theorien der Gestaltung, Software- und Medienergonomie ▪ organisationale Aspekte Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ SW- und medienergonomische Aspekte als auch psychologische Aspekte beurteilen und bewerten zu können 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Interaktionsgestaltung aus Wahrnehmungs-, Arbeits- und Kognitionspsychologie ▪ Theorien der Gestaltung: Distributed Cognition, Tätigkeitstheorie, Strukturierungstheorie ▪ Affordances: Besonderheiten der Gestaltung der Medienkanäle Text, Bild, Video, Audio und Animation ▪ Grundlagen der Aufgaben- und Arbeitsanalyse ▪ Basistechnologien: Webbasierte Systeme, Peer-to-Peer-Systeme, Mobile and Ubiquitous Computing ▪ Grundlagen der Software- und Medienergonomie ▪ Methoden der benutzerorientierten Interaktionsgestaltung ▪ Organisationale Aspekte der Gestaltung komplexer Interaktionen 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Carroll, John M.: HCI Models, Theories and Frameworks, Morgan Kaufman, 2003 ▪ Blum, Bruce I.: Beyond Programming: To a New Era of Design, Oxford University Press 1996 ▪ Nielsen, Jakob: User Experience Design, Academic Press, 1994 ▪ Preece, J., Rogers, Y., Sharp, H.: Interaction Design, Wiley and Sons, 2002 ▪ Eberleh, Edmund u.a.: Einführung in die Software-Ergonomie. 2. Auflage. Berlin u.a. 1994 		
Kennung: MA-WI-A-5.2			
Name Modulelement: User Experience Design (UXD)		Dozent: Jun.-Prof. G. Stevens	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	User Experience Design is an emerging research field as well as a novel,		

	holistic design approach that is inspired e.g. by Phenomenology, Hermeneutic and Aesthetic. UXD has become a popular approach, especially in the domain of Consumer Computing and Ubiquitous Computing, but has also been applied in more traditional domains like Workplace Applications.
Inhalt:	<p>The lecture covers:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ An introduction into the historical origins of UXD, its philosophic-theoretical background, and its relation to other design paradigms ▪ A survey about different UXD methods (including: emphatic design, sketching designs for user experience, creating experience prototypes). ▪ Presentation of selected UXD projects, designing rich user interaction experiences
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Buxton, B. (2007): Sketching User Experiences: Getting the Design Right and the Right Design ▪ Deneff, S., Ramirez, L., Dyrks, T. and Stevens, G. (2008): Handy navigation in ever-changing spaces: an ethnographic study of firefighting practices ▪ Dourish, P. (2004): Where the Action Is: The Foundations of Embodied Interaction ▪ Dunne, A. and Raby, R. (2002): Design Noir: The Secret Life of Electronic Objects ▪ Gaver, B., Dunne, T., and Paccanti, E. (1999): Design: Cultural probe ▪ Harrison, S., Tatar, D. and Sengers, P. (2007): The three paradigms of HCI ▪ Moggridge, B. (2006): Designing Interactions ▪ Norman, D. (2002): The Design of Everyday Things ▪ Stevens, G. (2009): Understanding and Designing Appropriation Infrastructures: Artifacts as boundary objects in the continuous software development

Kennung: MA-WI-A-6			
Modulname: Anwendungsorientierung		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Wulf	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 Min.) od. mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 9 LP/ 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+2. od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Usability und empirische Designmethoden (MA-WI-A-6.1) Arbeits- und Organisationspsychologie (MA-WI-A-6.2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Sozio-Informatik und im Bereich der nutzer-zentrierten Gestaltung von Softwaresystemen.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-A-6.1			
Name Modulelement: Usability und empirische Designmethoden		Dozent: Jun.-Prof.in Dr. Claudia Müller	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Usability und empirische Designmethoden im HCI-Umfeld, ▪ Design-Paradigmen, ▪ Einführung verschiedener Denkschulen, ▪ Zusammenspiel von Technik, Mensch und Umwelt. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaftliche Beiträge aus dem HCI-Bereich sowie Stärken und Schwächen der auf dem Markt befindlichen praktischen Methoden zu beurteilen 		
Inhalt:	In der Geschichte der Human Computer Interaction haben sich im Laufe der Zeit verschiedene Design-Paradigmen herausgebildet. Aktuell wird beispielsweise u.a. das „Situating Paradigm“ (Harrison, et al., 2007) international diskutiert. Der Fokus der Vorlesung soll nun darin bestehen, in der HCI-Forschung solche Strömungen mit jeweiligem Bezug auf empirische Methoden vorzustellen. Dabei soll thematisiert werden, welche Verständnisse von Technik, Mensch und natürlicher sowie gesellschaftlicher Umwelt jeweils zu Grunde gelegt werden, in welchem Verhältnis die Praxen im Entwicklungs- und Nutzungskontext zueinander gesehen werden, und welche Bezüge auf andere Disziplinen dabei diskutiert werden. Schließlich soll im Rahmen der Vorlesung nicht zuletzt auch die Frage behandelt werden, ob und wie das Verhältnis zwischen Entwicklungskonzeptionen und Praxis als reflektierte Technikentwicklung organisiert werden kann. Das Ziel der Vorlesung ist also, paradigmatisch verschiedene Auffassungen von guten empirischen Designmethoden im HCI Bereich vorzustellen und so eine Einführung in verschiedene Denkschulen des HCI zu bieten. Dabei sollen auch Begriffe geklärt werden, die für die jeweiligen empirischen Designmethoden wichtig sind.		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bødker, S. (2006) When second wave HCI meets third wave challenges, Proc. of NordiCHI, ACM Press, S. 1-8. ▪ Crabtree, A. (2003): Designing Collaborative Systems: A Practical Guide to Ethnography, Springer. ▪ Dourish P. (2001) Where the Action Is: The Foundations of Embodied Interaction. MIT Press ▪ Dunne, A.; Raby, F. (2001): Design Noir: The Secret Life of Electronic Objects, Birkhäuser ▪ Ehn, P. (1988): Work-Oriented Design of Computer Artifacts. 		

	<p>Stockholm, Arbetslivscentrum.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gaver, B., Beaver, J.; Benford, S. (2003) Ambiguity as a resource for design. Proc. of CHI03. ACM Press, S. 233-240
Kennung: MA-WI-A-6.2	
Name Modulelement: Arbeits- und Organisationspsychologie	Dozent: Dr. M. Rohde
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. (WS)
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Arbeits- u. Organisationspsychologie ▪ Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Zusammenhang von Organisation, Arbeit und Technik ▪ Sie haben einen Einblick in wichtige Aufgabenstellungen und Probleme im Organisationskontext und lernen beispielhaft praktische Lösungsansätze kennen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erleben und Verhalten in Organisationen ▪ Organisationstheorie: Scientific Management (Taylorismus, Fordismus), Human Relations, Bürokratie ▪ Motivation ▪ Gruppenarbeit, virtuelle Teams, Gruppendynamik ▪ Neue Formen der Arbeit, Handlungsregulation ▪ Organisationsentwicklung und Organisationslernen ▪ Organisations- und Technikentwicklung ▪ Arbeitsanalyse, Bewertung und Arbeitsgestaltung ▪ Arbeit und Gesundheit, rechtliche und ethische Aspekte
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebert, D. & Rosenstiel, L.v. (2002). Organisationspsychologie. ▪ Hacker, W. (1998). Allgemeine Arbeitspsychologie. ▪ Ulich, E. (2001). Arbeitspsychologie. ▪ Anderson, N.; Ones, D.S.; Sinangil, H.K. & Viswesvaran, C. (2002) (Eds.): Handbook of industrial, work and organizational psychology, Volume 2: Organizational psychology. Thousand Oaks, CA: Sage Publications Ltd.. ▪ Landy, F. J. & Conte, J. M. (2006). Work in the 21st century. An introduction to industrial and organizational psychology. (Second edition). Boston: McGraw Hill. ▪ Schuler, Heinz (2007): Lehrbuch Organisationspsychologie. Huber, Bern. ▪ Friedemann Nerdinger, Gerhard Blickle, Niclas Schaper (2011): Arbeits- und Organisationspsychologie (Springer Lehrbuch), Springer, Berlin.

Kennung: MA-WI-A-7			
Modulname: Spezielle Aspekte der WI		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Wulf	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Seminar	Prüfung: Klausur od. mündl. Prüfung, Präsentation + Hausarbeit
Credits / Aufwand: 9 LP/ 270 h	Anzahl SWS: 5 SWS	Studiensemester: 1. - 3. Häufigkeit des Angebots: Halbjährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	WI Seminar (MA-WI-A-7.1) Spezielle Aspekte der WI (MA-WI-A-7.2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung: Semesterbegleitende Präsentation und Hausarbeit zu MA-WI-A-7.1 (1/3 Gewicht), Klausur od. ersatzweise mündl. Prüfung zu MA-WI-A-7.2 (2/3 Gewicht).		
Kennung: MA-WI-A-7.1			
Name Modulelement: WI Seminar		Dozent: Professoren der Wirtschaftsinformatik od. Gastdozenten	
Umfang S: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS) od. 2. (SS)	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit einem Thema und seinen verschiedenen Aspekten ▪ Einübung und Verbesserung der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ einen differenzierten und reflektierten Blick zu entwickeln ▪ ihre rhetorischen Fähigkeiten zu verbessern 		
Inhalt:	Im Seminar werden aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik behandelt und vertieft. Jeder Seminarteilnehmer bearbeitet ein ihm zugeteiltes Thema. Dazu recherchiert er selbstständig, wie auch unter Betreuung des Seminarleiters, nach der für sein Thema relevanten Literatur. In der Regel werden die Ergebnisse während des Seminars von den Teilnehmern in Vorträgen vorgestellt (Präsentation), in der Gruppe diskutiert und anschließend schriftlich ausgearbeitet (Hausarbeit).		
Bibliographie:	Nach Bekanntgabe		
Kennung: MA-WI-A-7.2			
Name Modulelement: Spezielle Aspekte der WI		Dozent: Professoren der Wirtschaftsinformatik od. Gastdozenten	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS) od. 2. (SS)	
Lernziele:	In Gastveranstaltungen erlernen die Studierenden spezielle sowie aktuelle Aspekte der Wirtschaftsinformatik. Im Mittelpunkt steht die Vertiefung von Kenntnissen und Wissen über ausgewählte Anwendungsdomänen der Wirtschaftsinformatik.		
Inhalt:	Nach Bekanntgabe		
Bibliographie:	Nach Bekanntgabe		

Kennung: MA-WI-A-8			
Modulname: Projektmanagement und Soft Skills		Modulverantwortlicher: Nf. Univ.-Prof. Dr. H. Schmidt	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Seminar	Prüfung: Klausur (60 Min.) od. mündl. Prüfung, Fallstudie + Präsentation
Credits / Aufwand: 9 LP/ 270 h	Anzahl SWS: 5 SWS	Studiensemester: 2. od. 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	IT Projektmanagement (MA-WI-A-8.1) Seminar Soft Skills (MA-WI-A-8.2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung: Klausur od. ersatzweise mündl. Prüfung zu MA-WI-A-8.1 (2/3 Gewicht), semesterbegleitende Fallstudie und Präsentation zu MA-WI-A-8.2 (1/3 Gewicht).		
Kennung: MA-WI-A-8.1			
Name Modulelement: IT Projektmanagement		Dozent: Professoren der Wirtschaftsinformatik od. Gastdozenten	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 2. od. 3. (SS)	
Lernziele:	Die Studierenden lernen die Methoden und Techniken zur Führung umfangreicher IT-Projekte kennen. Ausgehend von den Phasen des Projektverlaufs werden Kenntnisse über Projektplanung, -steuerung und -kontrolle sowie Dokumentation und Kommunikation vermittelt. Dabei werden sowohl die technischen als auch die menschlichen Aspekte des Projektmanagements behandelt.		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektphasen ▪ Projektorganisation ▪ Projektdefinition ▪ Projektplanung, -kontrolle, -steuerung ▪ Informationsmanagement im Projekt ▪ Projektabschluss ▪ Prince2 ▪ Softwareunterstützung ▪ Mensch und Team im Projekt 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jenny, B.: Projektmanagement in der Wirtschaftsinformatik. 5. Aufl., vdf, Zürich 2001. ▪ Burghardt, M.: Einführung in Projektmanagement. 4. Aufl., Publicis Corporate Publ., Erlangen 2002. ▪ DeMarco, T., Lister, T.: Peopleware. 2nd ed, New York 1999. ▪ Hansel, J., Lomnitz, G.: Projektleiter-Praxis. 4. Aufl., Springer, Berlin 2003. ▪ Litke, H.-D.: Projektmanagement. 4. Aufl., Hanser, München/Wien, 2004. 		
Kennung: MA-WI-A-8.2			
Name Modulelement: Seminar Soft Skills		Dozent: Professoren der Wirtschaftsinformatik od. Gastdozenten	
Umfang S: 2 SWS		Studiensemester: 2. od. 3. (SS)	
Lernziele:	Die Studierenden werden für das Thema ‚Soziale Kompetenz‘ sensibilisiert. Sie lernen die Bewältigung von Führungsaufgaben und wie sie in der		

	Berufspraxis geschickt und erfolgreich in Gruppen agieren.
--	--

Inhalt:	<p>Das Seminar umfasst folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Emotionale Intelligenz ▪ Kommunikation ▪ aktives Zuhören ▪ Feedback ▪ Arbeiten in Gruppen. <p>Der Schwerpunkt liegt auf dem erlebten Lernen. In Gruppenarbeiten und Rollenspielen werden die Inhalte des Seminars durch aktive Teilnahme erarbeitet und die Wirksamkeit der Werkzeuge möglichst oft selbst erfahren.</p>
Bibliographie:	Nach Bekanntgabe

Module Informatik

Kennung: MA-WI-B-1			
Modulname: Betriebssysteme I		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. R. Wismüller	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 min)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Betriebssysteme I (MA-WI-B-1)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Informatik (Algorithmen und Datenstrukturen sowie Objektorientierung und funktionale Programmierung), insbesondere Java-Programmierung.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-B-1			
Name Modulelement: Betriebssysteme I		Dozent: Univ.- Prof. Dr. R. Wismüller	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Aufgaben und die Funktionsweise von Betriebssystemen. Sie verstehen grundlegende Betriebssystemkonzepte, ihre Implementierungen und ihre möglichen Probleme. Sie können dieses Verständnis als Grundlage für die Nutzung existierender Betriebssysteme und die Programmierung von Anwendungssoftware verwenden. Sie sind in der Lage, einfache Probleme bei der Synchronisation nebenläufiger Aktivitäten mit Hilfe geeigneter Synchronisationskonstrukte korrekt zu lösen und die Lösungen praktisch umzusetzen.		
Inhalt:	Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick über die wichtigsten Konzepte heutiger Betriebssysteme für Arbeitsplatzrechner und Server, wobei die Themen "Synchronisation" und "Speicherverwaltung" stärker vertieft werden. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung: Aufgaben eines Betriebssystems, Aufbau von Rechnern, Betriebssystem-Konzepte, Systemaufrufe, Architektur von Betriebssystemen ▪ Prozesse und Threads: Grundlagen, Zustandsmodelle ▪ Synchronisation: kritische Bereiche, Sperren, Semaphore, Monitore, Bedingungsvariable ▪ Nachrichtenbasierte Prozessinteraktion: Nachrichtenaustausch, RPC, Signale ▪ Synchronisationsfehler: Verhungering, Deadlocks, Deadlock- ▪ Erkennung und –Vermeidung Prozess-Scheduling: FIFO, Round-Robin, Prioritäten, adaptives und Multilevel-Scheduling ▪ Speicherverwaltung: Aufbau des Adressraums, dynamische Speicherverwaltung, Swapping, seitenbasierte virtuelle Speicherverwaltung, Seiteneretzungsstrategien, Segmentierung ▪ Ein-/Ausgabe: Geräte, Zugriff auf Geräte ▪ Dateisysteme: Dateien und Dateizugriff, Verzeichnisse, Aufbau eines Dateisystems ▪ Schutz: Schutzmatrix, Schutzmonitor, Beispiele 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Andrew S. Tanenbaum: Moderne Betriebssysteme, 2. Auflage, Pearson Studium, 2003. ▪ William Stallings: Betriebssysteme, 4. Auflage, Pearson Studium, 2003. 		

Kennung: MA-WI-B-2			
Modulname: Verteilte Systeme		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. R. Wismüller	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Verteilte Systeme (MA-WI-B-2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Informatik (Algorithmen und Datenstrukturen sowie Objektorientierung und funktionale Programmierung). Grundkenntnisse über die Aufgaben und Funktionsweise von Betriebssystemen sowie Betriebssystemkonzepte.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-B-1			
Name Modulelement: Verteilte Systeme		Dozent: Univ.- Prof. Dr. R. Wismüller	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden verstehen die Eigenschaften verteilter Systeme, insbesondere das Fehlen eines eindeutigen Globalzustands, und die daraus entstehenden Probleme bei der Synchronisation und Konsistenzsicherung replizierter Daten. Sie können Verfahren zur Lösung der Probleme erläutern und auf gegebene Problemstellungen anwenden. Sie können unterschiedliche Architekturmodelle für verteilte Systeme sowie verschiedene Typen und Aufgaben von Middleware unterscheiden und deren Eignung für gegebene Problemstellungen einschätzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, einfache verteilte Anwendungen mit Hilfe von Java RMI in der Praxis zu entwickeln.		
Inhalt:	Die Lehrveranstaltung behandelt die Grundlagen verteilter Systeme, Middleware und verteilter Programmierung. Die Themen im Detail sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffsdefinition, Hard- und Software-Architekturen verteilter Systeme ▪ Middleware: Aufgaben, Programmiermodelle, Dienste ▪ Zeit und Zustand in verteilten Systemen, Synchronisation ▪ Replikation und Konsistenz ▪ Netzwerk-Dateisysteme ▪ Verteilter gemeinsamer Speicher ▪ Fehlertoleranz ▪ Verteilte Programmierung mit Java RMI 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tanenbaum, Andrew S., van Steen, Marten: Verteilte Systeme, Grundlagen und Paradigmen. Pearson Studium, 2003. ▪ Coulouris, George, Dollimore, Jean, Kindberg, Tim: Verteilte Systeme, Konzepte und Design, 3. Auflage. Pearson Studium, 2002. ▪ Hammerschall, Ulrike: Verteilte Systeme und Anwendungen. Pearson Studium, 2005. ▪ Orfali, Robert, Harkey, Dan: Client/Server-Programming with Java and Corba. John Wiley & Sons, 1998. ▪ Horstmann, Cay S., Cornell, Gary: Core Java 2, Band 2 Expertenwissen. Sun Microsystems Press / Addison Wesley, 2008. ▪ Langner, Torsten: Verteilte Anwendungen mit Java. Markt + Technik, 2002. 		

Kennung: MA-WI-B-3			
Modulname: Datenbanksysteme II		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. U. Kelter	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Datenbanksysteme II (MA-WI-B-2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Informatik (Algorithmen und Datenstrukturen sowie Objektorientierung und funktionale Programmierung). Verständnis des relationalen Datenbankmodells, die Fähigkeit einfache Abfragen in SQL zu formulieren und den Anwendungsbereich verschiedener Datenverwaltungssysteme einschätzen zu können.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Prüfung.		
Kennung: MA-WI-B-2			
Name Modulelement: Datenbanksysteme II		Dozent: Univ.- Prof. Dr. U. Kelter	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis weiterer Datenbankmodelle (objektorientiert, semistrukturiert) und deren Unterschiede zum relationalen Datenbankmodell, Sinn und Einsatzbereich dieser Datenbankmodelle einschätzen können ▪ Daten in XML modellieren können, konkrete XML Abfragesprachen anwenden können 		
Inhalt:	Thematische Schwerpunkte sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Objektorientierte Datenbanken ▪ Transportdateien, XML und XML-Anfragesprachen ▪ Transaktionen ▪ Concurrency Control, Recovery 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu jedem Themenbereich Einzelskripten, die im WWW frei zur Verfügung stehen ▪ zusätzlich diverse Standards und Hintergrundliteratur zu XML und XML-Abfrage über www.xml.org 		

Kennung: MA-WI-B-4			
Modulname: Parallelverarbeitung		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. R. Wismüller	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Praktikum	Prüfung: Mündl. Prüfung + Praktikum
Credits / Aufwand: 6 LP / 180h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Parallelverarbeitung (MA-WI-B-3)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzung: Grundkenntnisse der Informatik (Algorithmen und Datenstrukturen sowie Objektorientierung und funktionale Programmierung). Grundkenntnisse im Bereich Rechnerarchitekturen (Modul „Rechnerarchitekturen I“) und Betriebssysteme (Modul „Betriebssysteme I“).		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung. Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-B-3			
Name Modulelement: Parallelverarbeitung		Dozent: Univ.- Prof. Dr. R. Wismüller	
Umfang V / P: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden können die verschiedenen Techniken der Parallelverarbeitung anwenden und ihre spezifischen Stärken und Schwächen beurteilen. Sie können praktische Problemstellungen mit relevanten Standards, Bibliotheken und Werkzeugen lösen. Sie können für gegebene Anwendungen beurteilen, ob eine Parallelisierung sinnvoll ist und welche Techniken ggf. eingesetzt werden sollten. Sie sind in der Lage, in existierenden sequentiellen Programmen die parallelisierbaren Teile zu identifizieren und für diese Teile parallelen Code zu konstruieren. Die Studierenden können einschlägige Methoden beim Entwurf paralleler Programme, insbesondere bei der Leistungsabschätzung, Problemaufteilung und der eigentlichen Parallelisierung korrekt anwenden.		
Inhalt:	Parallelverarbeitung ist eine grundlegende Technik zur Leistungs- bzw. Durchsatzsteigerung von Hard- und Software. Die Lehrveranstaltung vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse über die verschiedenen Techniken der Parallelverarbeitung, wobei ein Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung liegt. Das Modul beinhaltet ein Praktikum, in dem die Teilnehmer eigenständig kleinere Programme mit unterschiedlichen Techniken parallelisieren. Konkret werden die folgenden Themengebiete behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen: Parallelismus, Parallelrechner-Architekturen, Parallelisierungsstrategien, Datenabhängigkeiten ▪ Parallele Programmierung mit Speicherkopplung: Threads, OpenMP, parallele Bibliotheken und Sprachen ▪ Parallele Programmierung mit Nachrichtenkopplung: MPI ▪ Leistungsabschätzung und –optimierung 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barry Wilkinson, Michael Allen. Parallel Programming, internat. ed., 2. ed. Pearson Education international, 2005 ▪ Grama, A. Gupta, G. Karypis, V. Kumar. Introduction to Parallel Computing, 2. ed. Pearson Education, 2003 ▪ Thomas Rauber, Gudula Rüniger. Parallele und verteilte Programmierung. Springer, 2000 ▪ Theo Ungerer. Parallelrechner und parallele Programmierung. Spektrum, Akad. Verl., 1997 ▪ Ian Foster.: Designing and Building Parallel Programs. Addison-Wesley, 1995 		

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Seyed Roosta. Parallel Processing and Parallel Algorithms. Springer, 2000 |
|--|---|

Kennung: MA-WI-B-5			
Modulname: Rechnerarchitekturen I		Modulverantwortlicher: Prof. Dr. R. Brück	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 min)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 3 SWS	Studiensemester: 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Rechnerarchitekturen I (MA-WI-B-4)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Digitaltechnik (Schaltwerke, Schaltnetze).		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-B-4			
Name Modulelement: Rechnerarchitekturen I		Dozent: Dr. M. Wahl	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	<p>Nach dieser Veranstaltung sollen die Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Ablauf der Befehlsbearbeitung von der Interpretation bis zur Ausführung kennen, ▪ die Verfahren zur Beschleunigung, insbesondere Pipelining verstanden haben, ▪ den Unterschied zwischen Harvard- und von-Neumann- Architekturen erläutern können, ▪ Parallelen ziehen können zwischen der Parallelverarbeitung im Rechner und anderen Arbeitsabläufen sowie ▪ die aktuellen Schlagworte aus der Prozessortechnik kritisch beurteilen könne. 		
Inhalt:	<p>RA I ist die Grundlagenvorlesung für den Aufbau komplexer digitaler Systeme. Anhand der MIPS-Architektur werden die Grundlegenden Prinzipien für die Arbeitsweise moderner Rechner vermittelt. Zu Beginn wird der Befehlsaufbau beschrieben, wobei anhand einiger Beispiele die Idee der Assemblerprogrammierung vermittelt wird. Die weitere Vorlesung konzentriert sich dann auf die Bearbeitung der Befehle und die Abbildung der Schritte des Befehlsablaufs auf entsprechende Hardware. Basiskomponenten der Hardware sind Register, arithmetische Einheiten, Speicher und die notwendigen Steuerungen. Nach der Beschreibung des Datenpfades, der aus den Basiskomponenten aufgebaut wird, lernen die Studierenden Techniken kennen, welche die Bearbeitung beschleunigen. Dies sind insbesondere das Pipelining und die Einführung einer Speicherhierarchie (Caches). Weitere Themen sind Interrupts und deren Behandlung auf der Hardware-Ebene sowie Ein- und Ausgabe. In der Vorlesung wird auch der Bezug zu aktuellen Rechnern hergestellt, in denen alle diese Techniken natürlich zur Anwendung kommen.</p>		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ David A. Patterson, John L. Hennessy: Computer Organization and Design: The Hardware/Software Interface, Third Edition, Morgan Kaufman, 2005 		

Kennung: MA-WI-B-6			
Modulname: Rechnernetze I		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. R. Wismüller	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 min)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 2 SWS	Studiensemester: 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Rechnernetze I (MA-WI-B-5)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der fundierten Grundlagenausbildung im Bereich der Rechnernetze.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-B-5			
Name Modulelement: Rechnernetze I		Dozent: Univ.- Prof. Dr. R. Wismüller	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	Die Studierenden können den Aufbau und die Aufgaben von Rechnernetzen beschreiben und die zu lösenden Probleme erkennen. Sie können die unterschiedlichen Teilaufgaben der Schichten und Protokolle differenzieren, sowie die Basis- Algorithmen zur Implementierung von Netzwerkprotokollen erklären. Insbesondere können Sie die Internet-Protokolle und ihre Eigenschaften differenzieren sowie ihre Funktionsweise erklären. Sie können gegebene Situationen in Bezug auf die Netzwerksicherheit analysieren und Sicherheitsmechanismen vorschlagen bzw. bewerten. Sie sind in der Lage, die Eignung von Netzwerktechnologien und Protokollen bei gegebenen Anwendungen und Anforderungen einzuschätzen.		
Inhalt:	Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick über Techniken und Protokolle zur Realisierung von Rechnernetzen, wobei der Fokus auf der Internet-Protokollfamilie liegt. Sie ist der Einstieg in einen Veranstaltungszyklus, der mit dem Rechnernetze-Praktikum und Rechnernetze II fortsetzt und veranstaltungsbegleitend den Erwerb des Industriezertifikats CCNA (Cisco Certified Network Associate) ermöglicht. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung: Anforderungen an Netze, Leistungsparameter 2. Protokollhierarchie: ISO-OSI Referenzmodell, Internet- Architektur 3. Anwendungsprotokolle: DNS, SNMP, HTTP 4. Datendarstellung: Datenformate, Marshalling 5. End-to-End Protokolle: UDP; TCP Paketformat, Verbindungsaufbau und -zustände; Sicherungsprotokolle: Stop-and-Wait, Sliding Window; Übertragungssicherung und Flußkontrolle in TCP 6. Internetworking: IP Paketformat, Adressierung, Fragmentierung, Forwarding; ARP; DHCP; ICMP 7. Routing: Distance Vector Routing, Link State Routing 8. Direktverbindungsnetze: Medienzugangskontrolle, CSMA/CD, Ethernet, Token-Ring 9. LAN Switching 10. Überlastkontrolle, insbes. in TCP 11. Netzwerk-Sicherheit: Anforderungen; kryptographische Grundlagen (Verschlüsselung, Hashes, Signaturen); Authentifizierungsverfahren; Anwendungen (PGP, TLS); Firewalls 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ L.L. Peterson, B.S. Davie: Computernetze - ein modernes Lehrbuch. dpunkt. Verlag, 2000 		

Kennung: MA-WI-B-7			
Modulname: Rechnernetze II		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. R. Wismüller	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Rechnernetze II (MA-WI-B-6)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Informatik (Algorithmen und Datenstrukturen sowie Objektorientierung und funktionale Programmierung) sowie im Bereich Rechnernetze (Modul „Rechnernetze I“)		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-B-6			
Name Modulelement: Rechnernetze II		Dozent: Univ.- Prof. Dr. R. Wismüller	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	Die Studierenden können die Funktionsweise gängiger Netzwerktechnologien, insbesondere auch für drahtlose Netze, diskutieren. Sie können die Aufgaben und Funktionsweise der im Internet eingesetzten Protokolle (insbes. Multicast, Routing und Multimediatechnologien) und Mechanismen (insbes. Überlastvermeidung und QoS) erklären und auftretende Probleme sowie deren Lösungen identifizieren. Sie sind in der Lage, einfache Programme zur Netzwerkkommunikation zu erstellen und grundlegende Aufgaben der Netzwerkadministration praktisch durchzuführen. Sie können die Stärken und Schwächen verschiedener Netzwerktechnologien beurteilen, diese anhand gegebener Anforderungen bzw. Anwendungen bewerten und geeignete Techniken auswählen.		
Inhalt:	Die Lehrveranstaltung Rechnernetze II ergänzt die Inhalte von Rechnernetze I. Sie stellt einleitend Netzwerktechnologien, Protokolle und Algorithmen vor, die in Rechnernetze I nicht oder nur sehr oberflächlich behandelt werden, u. a.: Netzwerktechnik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modems, ADSL ▪ SONET, ATM, schnelles Ethernet ▪ Drahtlose Netze: WLAN, Bluetooth ▪ Netze für Realzeit- und Automatisierungssysteme: PROFIBUS, CANBus ▪ Hochgeschwindigkeitsnetze für Cluster und Hochleistungsrechner Internetworking <ul style="list-style-type: none"> ▪ Routing-Protokolle (IP-Multicast, Mobile IP, MPLS, NAT) ▪ IP Version 6 und Secure IP Überlastkontrolle und Ressourcenzuteilung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überlastvermeidung (RED, TCP Vegas) ▪ Quality of Service im Internet ▪ Netzwerkprogrammierung mit Sockets ▪ Anwendungen: Netzwerkmanagement, Multimedia, Overlay-Netze 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ L.L. Peterson, B.S. Davie. Computernetze - eine systemorientierte Einführung. dpunkt.verlag, 3. Auflage, 2004 ▪ A.S. Tanenbaum. Computer Networks, Fourth Edition. Pearson Education, 2003 ▪ J.F. Kurose, K.W. Ross. Computernetze. Pearson Studium, 2002 ▪ Gerhard Schnell. Bussysteme in der Automatisierungs- und Prozesstechnik, Vieweg Verlag ▪ William Stallings. Cryptography and Network Security, 3rd Edition, 		

Kennung: MA-WI-B-8			
Modulname: Softwaretechnik II		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. U. Kelter	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Softwaretechnik II (MA-WI-B-7)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Grundkenntnisse der Informatik (Algorithmen und Datenstrukturen sowie Objektorientierung und funktionale Programmierung) sowie im Bereich Softwaretechnik, insb. Java Programmierung.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-B-7			
Name Modulelement: Softwaretechnik II		Dozent: Univ.- Prof. Dr. U. Kelter	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden und Werkzeuge der modellbasierten Software- Entwicklung im Detail (gegenüber der Softwaretechnik I) kennen und anwenden können ▪ Software-Architekturen vertieft kennen und unterscheiden können ▪ vertiefte Kenntnis von Verfahren zur Qualitätssicherung von Software ▪ vertiefte Erfahrung in der modellbasierten Software-Entwicklung, insbesondere der praktische Einsatz von zugehörigen Werkzeugen ist den Studierenden bekannt 		
Inhalt:	<p>In der Vorlesung wird aufbauend auf dem Stoff von Softwaretechnik I der Schwerpunkt auf die Entwicklung und insbesondere den Entwurf großer Softwaresysteme gesetzt. Die Schwerpunkte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätssicherung ▪ Wiederverwendung, Muster, Produktlinien ▪ Modellbasierte Software-Entwicklung ▪ Aufbau der UML-Spezifikation; UML-Metamodelle- Verarbeitung von Modellen- Domänenspezifische Sprachen- Modelltransformatoren und andere Modellwerkzeuge 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Skriptum zu ca. 70% der Vorlesung; ▪ div. Spezifikationen der OMG. 		

Kennung: MA-WI-B-9			
Modulname: Softwaretechnik III		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. U. Kelter	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 3 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Softwaretechnik III (MA-WI-B-8)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Informatik (Algorithmen und Datenstrukturen sowie Objektorientierung und funktionale Programmierung) sowie im Bereich Softwaretechnik, insb. Java Programmierung sowie Kenntnisse in der UML.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-B-8			
Name Modulelement: Softwaretechnik III		Dozent: Univ.- Prof. Dr. U. Kelter	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Genauere Kenntnis von Funktion und Architektur von Softwareentwicklungsumgebungen und insb. Differenzwerkzeugen und den darin benutzten Algorithmen		
Inhalt:	Die Vorlesung behandelt aktuelle forschungsnaher Themen aus den Gebieten Vorgehensmodelle, Projektmanagement, Versions- und Konfigurationsmanagement. Beispiele für Vertiefungsthemen sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ fortgeschrittene Vorgehensmodelle ▪ fortgeschrittene Versions- und Konfigurationsmanagementsysteme ▪ Architekturen von SEU ▪ Dokumentdifferenzen und Algorithmen zur Berechnung der Differenzen; ▪ Differenz- und Mischwerkzeuge. Die Themen werden i.d.R. durch praktische Arbeiten in den begleitenden Übungen ergänzt.		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kelter, U. Lehrmodul "Dokumentdifferenzen" 2009 ▪ Kelter, U., Wehren, J., Niere, J. A Generic Difference Algorithm for UML Models. In: Proc. GI-Fachtagung Software Engineering. Essen 2005 ▪ Ohst, D. Welle, M. Kelter, U. Differences between Versions of UML Diagrams. In: Proc. of the 11th European Software Engineering Conference and ACM SIGSOFT Symposium on the Foundations of Software Engineering (ESEC/FSE), Helsinki, Finland, 2003 ▪ sowie jeweils neu erschienene Publikationen 		

Kennung: MA-WI-B-10			
Modulname: Wissensbasierte Systeme I		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. M. Fathi	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Wissensbasierte Systeme I (MA-WI-B-9)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Informatik (Algorithmen und Datenstrukturen sowie Objektorientierung und funktionale Programmierung) sowie Kenntnisse in Datenbanksysteme (Modul „Datenbanksysteme II“).		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-B-9			
Name Modulelement: Wissensbasierte Systeme I		Dozent: Univ.- Prof. Dr. M. Fathi	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	Die Studierenden werden in die Lage versetzt zwischen Wissen und Information zu differenzieren. Sie können beurteilen was Wissen ist und wo es erworben werden kann. Die Teilnehmer benennen die wichtigsten Schritte bei der Verarbeitung von Erfahrungswissen und sind im Stande eine Wissensbasis zu konstruieren. Wissensverarbeitungsmodelle können von den Teilnehmern benannt und beurteilt werden.		
Inhalt:	WBS ist ein Anwendungsgebiet der Künstlichen Intelligenz. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, das Fachgebiet Künstliche Intelligenz-Wissensbasierte Systeme in dem Anwendungsfeld Experten Systeme einzusetzen und problemspezifische Entwicklungsstrukturen zu erstellen. Themen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Wissensbasierter Systeme mit Historie ▪ Wissensmodellierung ▪ Wissensaquisition ▪ Wissensrepräsentation ▪ Dialog Systeme ▪ Spezielle Wissensbasierte Systeme (EPS) ▪ Komponenten eines Expertensystems 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Russel, S.; Norvig, P.: Artificial Intelligence - A Modern Approach. 3. Auflage, Prentice Hall Series in Artificial Intelligence, 2010. ▪ Leondes, C.T.: Intelligent Knowledge-Based Systems. Kluwer Academic, 2005. ▪ Beierle, C.; Kern-Isberner, G.: Methoden wissensbasierter Systeme, Vieweg, 4. Auflage, 2008. ▪ Akerkar, R.; Sajja, P.: Knowledge-Based Systems. Jones & Bartlett Publishers, 2009. 		

Kennung: MA-WI-B-11			
Modulname: Wissensbasierte Systeme II		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. M. Fathi	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Wissensbasierte Systeme II (MA-WI-B-10)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Informatik (Algorithmen und Datenstrukturen sowie Objektorientierung und funktionale Programmierung) sowie Kenntnisse in Datenbanksystemen (Modul „Datenbanksysteme II“) und wissensbasierten Systemen (Modul „Wissensbasierte Systeme I“).		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-B-10			
Name Modulelement: Wissensbasierte Systeme II		Dozent: Univ.- Prof. Dr. M. Fathi	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	Die Studierenden benennen die verschiedenen Anwendungsgebiete wissensbasierter Systeme. Sie entwickeln Verständnis über Einsatzmöglichkeiten von Erfahrungswissen sowie deren Grenzen und beurteilen die Rolle von Experten in verschiedenen Anwendungsgebieten. Die Teilnehmer sind in der Lage, ein Konzept mit entsprechenden Kernkompetenzen zu konstruieren und Erweiterungen für komplexere Anwendungen vorzuschlagen.		
Inhalt:	Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen aus der Vorlesung Wissensbasierte Systeme I auf. Dort wurden neben den Grundlagen von Wissensbasierten Systemen wie der Wissensakquisition und Wissensrepräsentation Kernkomponenten und spezielle Anwendungen wie medizinische Diagnosesysteme vorgestellt. Im zweiten Teil werden wir die folgenden Themen näher betrachten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissensbasierte Systeme und Expertensysteme im Überblick mit neuen Anwendungen ▪ Erstellung von Wissensmodellen ▪ Komponenten eines medizinischen Diagnosesystems ▪ Aspekte des maschinellen Lernens und der Wissensfindung in Daten (Data Mining) ▪ Logiken und Inferenz (Prädikatenlogik, Default-Logiken, menschliches, deduktives und unsicheres Schließen) ▪ Graphische Modelle (speziell probabilistische Netzwerke) ▪ Logisches Programmieren (Beispiele und aktuelle Anwendungen in Prolog) 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Russel, S.; Norvig, P.: Artificial Intelligence - A Modern Approach. Prentice Hall Series in Artificial Intelligence, 3rd edition, 2010. ▪ Vermesan, A.; Coenen, F.: Validation and Verification of Knowledge-Based Systems: Theory, Tools and Practice, Kluwer, 1999. ▪ Beierle, C.; Kern-Isberner, G.: Methoden wissensbasierter Systeme, Vieweg, 4. Auflage, 2008. ▪ Leondes, C.T.: Intelligent Knowledge Based Systems. Kluwer Academic Publishers, 2005. ▪ Brachman, R.; Levesque, H.J.: Knowledge Representation and Reasoning. Morgan Kaufmann, Elsevier, 2004. ▪ Jensen, F.V.: Bayesian Networks and Decision Graphs, Statistics for Engineering and Information Science. Springer, 2007. 		

Kennung: MA-WI-B-12			
Modulname: Wissensmanagement I		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. M. Fathi	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Wissensmanagement I (MA-WI-B-11)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der fundierten Grundlagenausbildung im Bereich des Wissensmanagements.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		

Kennung: MA-WI-B-11	
Name Modulelement: Wissensmanagement I	Dozent: Univ.- Prof. Dr. M. Fathi
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS	Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	Nachdem Studierende die Veranstaltung besucht haben, können sie grundlegende Konzepte und Methoden des Wissensmanagements in Organisationen und Unternehmen benennen und interpretieren. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt zwischen theoretischen und praxisnahen Wissensmanagementmodellen zu differenzieren. Studierende werden befähigt, praktische Wissensmanagement-Lösungen, auf Anwendbarkeit bei gegebenen Szenarien zu beurteilen. Präsentieren und konstruieren dieser Wissensmanagement-Lösungen gehört zu den zentralen Fähigkeiten der Teilnehmer.
Inhalt:	Wir befinden uns am Übergang von der Industrie in die Informations- und Wissensgesellschaft. Die heutigen Wissensmitarbeiter müssen in die Wissensprozesse der Unternehmen eingebunden sein und jederzeit auf die notwendigen Wissensressourcen Zugriff haben. Im Rahmen dieser Vorlesung werden die grundlegenden Begriffe, Definitionen, Modelle und Techniken vermittelt. Die Veranstaltung befasst sich mit Methoden zur Erschließung, Nutzbarmachung und Pflege von Wissen für Organisationen und Netzwerke. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl wissenschaftliche Grundlagen als auch der praktische Einsatz. Im Rahmen dieser Vorlesung werden die folgenden Basis Wissensthemen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Thema Wissensmanagement ▪ Wissensbegriffe, u.a. implizites und explizites Wissen, ▪ Wissensmodelle (Probst-Modell, Nonaka-Takeuchi-Ansatz) ▪ Wissensprozesse im Detail (Erfassung, Verarbeitung,...) ▪ Anwendung von Wissensmanagement (Phasenmodell, Anwendungssysteme) ▪ Einführung in Data Mining (Bayes'sche Netze, Case Based Reasoning) und Text Mining (Association Measuring)
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehner, F. : Wissensmanagement: Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 3. Auflage, Hanser, 2012 ▪ Bodendorf, : Daten- und Wissensmanagement. 2. Auflage, Springer, 2008. ▪ Probst, G.; Raub, S.; Romhardt, K.: Wissen managen. Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen. 6. Auflage, Gabler, 2010. ▪ Gresse, C : Wissensmanagement im Technologietransfer Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, 2010 ▪ Jaspers, W , & Fischer, G.: Wissensmanagement heute. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, 2008. ▪ Roumois, U.: Studienbuch Wissensmanagement (2. Ausg.) Zürich: Orrel Füssli Verlag AG, UTB, 2010. ▪ VDI_5610_1: Wissensmanagement im Engineering – Grundlagen, Konzepte, Vorgehen. Berlin : Beuth Verlag GmbH, 2008. ▪ Katenkamp, O.: Implizites Wissen in Organisationen, Springer Verlag, Berlin 2011. ▪ Nonaka, I., Takeuchi, H.: The Knowledge Creating Company, Oxford University Press, 1995. ▪ Mertins, K ; Seidel, : Wissensmanagement im Mittelstand: Grundlagen – Lösungen – Praxisbeispiele. Springer Verlag, Berlin 2009.

Kennung: MA-WI-B-13			
Modulname: Wissensmanagement II		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. M. Fathi	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Wissensmanagement II (MA-WI-B-12)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Bereich Wissensmanagement (Modul Wissensmanagement I).		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-B-12			
Name Modulelement: Wissensmanagement II		Dozent: Univ.- Prof. Dr. M. Fathi	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, Modelle der Wissensintegration zu benennen, zu beurteilen und zu interpretieren. Bei gegebenem Anwendungsszenario gehört die Auswahl und Anwendung geeigneter Integrationsmodelle zum Kompetenzportfolio der Teilnehmer. Zur Differenzierung zwischen Wissensmanagement-Methoden und deren Modifizierung bezogen auf organisatorische Strukturen und Netzwerke sind die Studierenden in der Lage. Teilnehmer ermitteln das Integrationspotential für Business-, Prozess-, sowie Wissensmanagement und kreieren praktische Umsetzungsoptionen.		
Inhalt:	Das Themengebiet der Integration von Wissen in kleinen und mittleren Unternehmen steht im Mittelpunkt dieser Vorlesungsreihe, welches gleichzeitig einen Schwerpunkt der in Gruppen durchgeführten Übungseinheit bildet. Basierend auf den Methoden und Techniken der Veranstaltung WM I werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, Wissenstypen, -strukturen und -netzwerke kennenzulernen und zu analysieren. Zudem wird die Wissensextraktion aus Textdokumenten ausführlich behandelt. Hier wird eine umfassende Einführung mit Praxisbezug aus dem Bereich der Knowledge Discovery from Text (KDT) gegeben. Sodann werden Praxisbeispiele dargestellt, anhand derer exemplarisch die Anwendung der vorgestellten WM Methoden gezeigt wird. Thematische Schwerpunkte sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturen und Wissensnetzwerke ▪ Conceptual Modeling ▪ Wissensintegration in kleinen und mittleren Unternehmen (Watermill Model) ▪ Semantische Grundlagen (Semantic Desktop , Ontologie, Semantic Web) ▪ Knowledge Discovery from Text (KDT) ▪ Best Practices (Einsatz von WM in Unternehmen) 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jetter, A.; Jeroen K.; Schröder, H., Wijnhoven, F.: Knowledge Integration – The Practice of Knowledge Management in Small and Medium Enterprises, Physica Verlag, 2006. ▪ Klahold, A.: Empfehlungssysteme: Grundlagen, Konzepte und Systeme, 1. Auflage, Vieweg + Teubner, 2009. ▪ Dengel, A.: Semantische Technologien: Grundlagen – Konzepte – Anwendungen. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 2012. ▪ Lehner, F.: Wissensmanagement: Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 3. Auflage, Hanser, 2012. ▪ Bodendorf, F.: Daten- und Wissensmanagement. 2. Auflage, Springer, 2008. 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Helbig, H.: Wissensverarbeitung und die Semantik der natürlichen Sprache - Wissensrepräsentation mit MultiNet. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, 2008. ▪ Jurafski, D.; Martin, J.: Speech and Language Processing, Pearson International Edition, 2009. ▪ Hauschildt, J.; Salomo, S. : Innovationsmanagement. 5. Auflage, Vahlen Verlag.
--	---

Kennung: MA-WI-B-14			
Modulname: Computergraphik I		Modulverantwortlicher: Univ.- Prof. Dr. A. Kolb	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 min)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Computergrafik I (MA-WI-B-13)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Informatik (Algorithmen und Datenstrukturen sowie Objektorientierung und funktionale Programmierung).		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		

Kennung: MA-WI-B-13			
Name Modulelement: Computergrafik I		Dozent: Univ.- Prof. Dr. A. Kolb	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können die mathematischen Grundlagen der Computergraphik theoretisch und praktisch unterscheiden ▪ Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien und die spezifischen Algorithmen der Bildsynthese, insbesondere das Prinzip der Rasterisierung und der Strahlverfolgung ▪ Die Studierenden kennen erste weiterführende Konzepte der Computergraphik, insb. Texturen, und sind mit Objekthierarchien vertraut ▪ Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, einfache Graphikprogramme mit OpenGL zu entwickeln 		
Inhalt:	<p>Vermittlung des Grundlagenverständnisses der generativen 3D-Computergraphik und der dazu notwendigen Grundlagen verschiedener Disziplinen wie Farbtheorie und Vektorrechnung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Farbmodelle, Grundlagen der Bildspeicherung, affine Transformationen, homogene Koordinaten der Bildgenerierung durch Strahlenverfolgung ▪ Rastergraphik und Rasteralgorithmen: Graphik-Pipeline, Clipping und Rasterisierung geometrischer, primitiver und hierarchischer Modelle ▪ Spezielle Transformationen: Viewing- und Projektionstransformation 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bungartz, Griebel, und Zenger, Einführung in die Computergraphik, Vieweg 2002 ▪ Eberly, 3D Game Engine Design, Morgan Kaufman, 2001 ▪ Watt und Policarpo, 3D Games, Realtime Rendering and SW Technology, Addison Wasley, 2001 ▪ Möller, Haines, Hoffmann, Real Time Rendering, AK Peters, 2008 ▪ Schreiner etal, OpenGL Programming Guide, Addison-Wesley, 2011 		

Module Wirtschaftswissenschaften

Kennung: MA-WI-C-1-A			
Modulname: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. R. Heurung	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 min)
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Einkommensteuer (MA-WI-C-1-A.1) Steuerliche Gewinnermittlung (MA-WI-C-1-A.2) Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer (MA-WI-C-1-A.3)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse im Bereich Management, Buchführung und Finanzierung, Produktion, Abschluss, Kosten- und Erlösrechnung sowie Investition.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-C-1-A.1			
Name Modulelement: Einkommenssteuer		Dozent: Univ.-Prof. Dr. R. Heurung	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse in der Einkommensbesteuerung von natürlichen und juristischen Personen. Sie beherrschen die steuerliche Rechtsanwendung auf dem Gebiet des Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuerrechts. Sie kennen die Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung und Bewertung sowie die Wechselwirkungen zwischen handels- und steuerrechtlicher Gewinnermittlung. Darüber hinaus kennen die Systematik der Unternehmensbesteuerung, insbesondere die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften sowie deren Anteilseigner. Die Studierenden können anhand des vermittelten Grundlagenwissens selbständig steuerliche Sachverhalte einschätzen sowie steuerspezifische Sachverhaltsgestaltungen und Belastungsrechnungen vornehmen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Einkommensbesteuerung ▪ Konzeption der einkommensteuerlichen Einkunftsarten ▪ Entstehung, Veranlagung und Erhebung der Einkommensteuer 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frotscher: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. ▪ Kussmaul: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. ▪ Rose/Watrin: Betrieb und Steuer, Bd. 1: Ertragsteuern. ▪ Scheffler: Besteuerung von Unternehmen, Bd. I: Ertrags-, Substanz- und Verkehrssteuern. 		
Kennung: MA-WI-C-1-A.2			
Name Modulelement: Steuerliche Gewinnermittlung		Dozent: Univ.-Prof. Dr. R. Heurung	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-A.1		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der steuerlichen Gewinnermittlung ▪ Bilanzberichtigung und Bilanzänderung 		
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-A.1		

Kennung: MA-WI-C-1-A.3	
Name Modulelement: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer	Dozent: Univ.-Prof. Dr. R. Heurung Univ.-Prof. Dr. R. Heurung
Umfang V / Ü: 2 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. (WS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-A.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Körperschaftsteuersystem ▪ Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Einkommens ▪ Entstehung, Veranlagung und Erhebung der Körperschaftsteuer ▪ Einführung in das Gewerbesteuersystem ▪ Ermittlung des Gewerbeertrags Festsetzung und Zahlung der Gewerbesteuer
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-A.1

Kennung: MA-WI-C-1-B			
Modulname: Controlling		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. G. Hoch	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 min)
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+2. od. 2.+3 Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Erfolgscontrolling (MA-WI-C-1-B.1) Kostencontrolling (MA-WI-C-1-B.2) IT-Controlling (MA-WI-C-1-B.3)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse im Bereich Management, Buchführung und Finanzierung, Produktion, Abschluss, Kosten- und Erlösrechnung sowie Investition und Finanzierung.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-C-1-B.1			
Name Modulelement: Erfolgscontrolling		Dozent: Univ.-Prof. Dr. G. Hoch	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden kennen und beherrschen die Instrumente zur Unternehmensführung. Sie können angemessene Controllingkonzepte und -instrumente für wesentliche betriebswirtschaftliche Problemstellungen auswählen und beurteilen. Im Mittelpunkt stehen dabei die zur jeweiligen Geschäftsstrategie passenden Informationen aus Rechnungswesen und Unternehmensplanung. Die Studierenden kennen die enge Verzahnung von strategischer und operativer Steuerung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Controllingkonzepte und -funktionen ▪ Voraussetzungen des Erfolgscontrollings ▪ Transmissionsmechanismen strategischen und operativen Controllings ▪ Unternehmenszielkonforme Gestaltung der externen Rechnungslegung ▪ Systeme zur Steuerung und Performancemessung sowie wertorientiertes Controlling ▪ Alternative Organisationsformen des Controlling 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baum/Coenenberg/Günther: Strategisches Controlling ▪ Weber/Schäffer, Einführung in das Controlling ▪ Götze, Kostenrechnung und Kostenmanagement ▪ Hardt: Kostenmanagement ▪ Kütz: IT-Controlling für die Praxis: Konzeption und Methoden 		
Kennung: MA-WI-C-1-B.2			
Name Modulelement: Kostencontrolling		Dozent: Univ.-Prof. Dr. G. Hoch	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-B.1		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung der Kostenrechnung als Basisbaustein des Kostencontrolling ▪ Instrumente des strategischen, taktischen und operativen Kostenmanagements ▪ Systembezogenes Kostencontrolling in Fallbeispielen ▪ Besondere Aspekte: Wertschöpfungsanalyse; Open-Book-Accounting 		
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-B.1		

Kennung: MA-WI-C-1-B.3	
Name Modulelement: IT-Controlling	Dozent: OstR I.H. Dr. A. Schüll
Umfang V / Ü: 2 SWS	Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-B.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen ▪ Strategisches IT-Controlling ▪ IT-Leistungen und IT-Produkte ▪ IT-Prozesse und IT-Projekte
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-B.1

Kennung: MA-WI-C-1-C			
Modulname: Finanz- und Bankmanagement		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. A. Wiedemann	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 min)
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+3. od. 2.+3 Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Aus den Modulelementen MA-WI-C-1-C.1 bis MA-WI-C-1-C.4 müssen drei Modulelemente gewählt werden: Bewertung von Finanzinstrumenten (MA-WI-C-1-C.1) Risiko und Finanzierung (MA-WI-C-1-C.2) Banksteuerung (MA-WI-C-1-C.3) Der Geschäftsbericht von Banken als Instrument der Unternehmenskommunikation (MA-WI-C-1-C.4)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse im Bereich Management, Buchführung und Finanzierung, Produktion, Abschluss, Kosten- und Erlösrechnung, Investition und Finanzierung sowie grundlegende mathematische Kenntnisse (Modul „Mathematik für Wirtschaftsinformatiker“).		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-C-1-C.1			
Name Modulelement: Bewertung von Finanzinstrumenten		Dozent: Univ.-Prof. Dr. A. Wiedemann	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über die für einen Berufseinstieg im Finanzmanagement von Unternehmen, bei Banken oder Finanzdienstleistern erforderlichen Kenntnisse. Sie sind in der Lage, die spezifischen Fragestellungen mit geeigneten Konzepten zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Symmetrische Finanzinstrumente ▪ Asymmetrische Finanzinstrumente ▪ Strukturierte Produkte 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baetge/Kirchhoff: Der Geschäftsbericht; ▪ Bitz: Finanzdienstleistungen; ▪ Hütten: Der Geschäftsbericht als Informationsinstrument; ▪ Schierenbeck: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1: Grundlagen, Marktinzinsmethode und Rentabilitäts-Controlling; ▪ Wiedemann: Financial Engineering – Bewertung von Finanzinstrumenten. 		
Kennung: MA-WI-C-1-C.2			
Name Modulelement: Risiko und Finanzierung		Dozent: Univ.-Prof. Dr. J. Franke-Viebach	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-C.1		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzmärkte und Finanzintermediäre ▪ Entscheidungstheoretische Grundlagen des Anlegerverhaltens bei Unsicherheit ▪ Portfolio Selection ▪ Kapitalmarktmodell (CAPM) ▪ Andere Marktmodelle 		
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-C.1		

Kennung: MA-WI-C-1-C.3	
Name Modulelement: Banksteuerung	Dozent: Univ.-Prof. Dr. A. Wiedemann
Umfang V: 2 SWS	Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-C.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Bankcontrollings ▪ Einzelgeschäftskalkulation ▪ Konzeption des Risikocontrollings ▪ Zinsspannenrisiko ▪ Barwertiges Zinsrisiko
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-C.1
Kennung: MA-WI-C-1-C.4	
Name Modulelement: Der Geschäftsbericht von Banken als Instrument der Unternehmenskommunikation	Dozent: Jun.-Prof. Dr. M. T. Menk
Umfang V: 2 SWS	Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-C.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einordnung des Geschäftsberichts in Investor Relations und Public Relations ▪ Rechtliche Rahmenbedingungen, Wesen und Aufbau des Geschäftsberichts ▪ Praxisnahe Analyse der Spezifika von Jahresabschluss und Lageberichterstattung von Banken im Unterschied zu Industrieunternehmen
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-C.1

Kennung: MA-WI-C-1-D			
Modulname: Management kleiner und mittlerer Unternehmen		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof.in Dr. F. Welter	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 min)
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+3 od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Grundlagen Entrepreneurship und KMU Management (MA-WI-C-1-D.1) Innovationsmanagement (MA-WI-C-1-D.2) Gründungsfinanzierung und Gründungsrecht (MA-WI-C-1-D.3)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse im Bereich Management, Buchführung und Finanzierung, Produktion, Abschluss, Kosten- und Erlösrechnung sowie Investition und Finanzierung.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-C-1-D.1			
Name Modulelement: Grundlagen Entrepreneurship und KMU Management		Dozent: Univ.-Prof.in Dr. F. Welter	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden erlangen einerseits umfassendes Wissen in den Themenbereichen des Gründungsprozesses und des Corporate Entrepreneurship, der Finanzierung und den rechtlichen Aspekte einer Gründung. Andererseits werden ihnen die unterschiedlichsten Aspekte des Managements von Innovationen, wie etwa die Instrumente des Innovationsmanagements, an die Hand gegeben. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entrepreneurship und dessen Prozesse ▪ Unternehmerpersönlichkeit, Gründungsprozess neuer Unternehmen, Zusammenhang zwischen Kreativität, Innovation und Entrepreneurship ▪ Unternehmensgründung und -nachfolge, Kauf oder Beteiligung an einem Unternehmen, Unternehmensübernahme und Corporate Entrepreneurship ▪ Umsetzung eines Businessplans ▪ Konzeptionellen Grundlagen und das Verständnis einer ganzheitlichen Sichtweise der Unternehmensführung von KMU ▪ Methoden und Instrumenten der Planung und Organisation ▪ Entscheidungsmodelle und Möglichkeiten der Bestgestaltung in ausgewählten Funktionsbereichen und unterschiedlichen Phasen der Unternehmensentwicklung 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Brettel/Rudolf/Witt: Finanzierung von Wachstumsunternehmen; ▪ De: Entrepreneurship: Gründung und Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen; ▪ Hauschildt/Salomo: Innovationsmanagement; ▪ Fueglistaller/Müller/Volery: Entrepreneurship; ▪ Mugler: Betriebswirtschaftslehre der Klein- und Mittelbetriebe; ▪ Pfohl: Betriebswirtschaftslehre der Mittel und Kleinbetriebe; ▪ Schewe/Becker: Innovation für den Mittelstand. 		
Kennung: MA-WI-C-1-D.2			
Name Modulelement: Innovationsmanagement		Dozent: Univ.-Prof.in Dr. F. Welter	
Umfang V / Ü:		Studiensemester:	

2 SWS		1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-D.1		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturen und Prozesse für Innovationen in Unternehmen ▪ Innovationsmanagement in KMU ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen KMU und Großunternehmen 		
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-D.1		
Kennung: MA-WI-C-1-D.3			
Name Modulelement: Gründungsfinanzierung und Gründungsrecht		Dozent: Univ.-Prof. Dr. P. Krebs	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-D.1		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzierungsarten von Unternehmen im Gründungsprozess ▪ Rechtlichen Fragestellungen von Gründungsunternehmen ▪ Veranschaulichung theoretischer Inhalte anhand der Praxis 		
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-D.1		

Kennung: MA-WI-C-1-E			
Modulname: Marketingmanagement		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof.in Dr. H. Schramm-Klein	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 min)
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+3 od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Aus den Modulelementen MA-WI-C-1-E.1 bis MA-WI-C-1-E.4 müssen drei Modulelemente gewählt werden: Käuferverhalten (MA-WI-C-1-E.1) Marktforschung (MA-WI-C-1-E.2) Kommunikationsmanagement (MA-WI-C-1-E.3) Produkt-, Programm- und Preismanagement (MA-WI-C-1-E.4)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Kenntnisse im Bereich Investition und Finanzierung, Produktion, Deskriptive Statistik, Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements, Buchführung und Abschluss, Analytische Methoden und Kosten- und Erlösrechnung.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-C-1-E.1			
Name Modulelement: Käuferverhalten		Dozent: Univ.-Prof.in Dr. H. Schramm-Klein	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden kennen ausgewählte Marketing-Entscheidungssituationen und sind in der Lage, diese mithilfe geeigneter Methoden zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Erklärungsansätze des Konsumentenverhaltens (Total-Modelle, Partialmodelle; SR-, SOR-Modelle) ▪ Psychische Erklärungsstrukture des Konsumentenverhaltens ▪ Alternative Kaufentscheidungstypen und ihre Bedeutung für die Ausgestaltung von Marketingstrategien ▪ Theoretische Grundlagen des organisationalen Kaufverhaltens ▪ Individuelle und kollektive Kaufentscheidungen in Organisationen ▪ Strukturen und Abläufe organisationaler Kaufentscheidungen 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aaker/Kumar/Day: Marketing Research; ▪ Berekoven/Eckert/Ellenrieder: Marktforschung; ▪ Fill: Simply Marketing- Communications; ▪ Foscht/Swoboda: Käuferverhalten; ▪ Kroeber-Riel/Weinberg/Gröppel-Klein: Konsumentenverhalten; ▪ Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing. 		
Kennung: MA-WI-C-1-E.2			
Name Modulelement: Marktforschung		Dozent: Univ.-Prof.in Dr. H. Schramm-Klein	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-E.1		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Datengewinnung und -analyse als Grundlage für Marketing-Entscheidungen ▪ Aufgaben der Marketingforschung bzw. der Marktforschung ▪ Problemstellungen der Marktforschung (Aspekte der Segmentierung, Prognosen, Einstellungsforschung und der Präferenzforschung) ▪ Anwendung von Methoden der Datengewinnung und der Datenanalyse 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besonderheiten der Marktforschung in unterschiedlichen Sektoren
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-E.1
Kennung: MA-WI-C-1-E.3	
Name Modulelement: Kommunikationsmanagement	Dozent: Univ.-Prof. Dr. G. Bergmann
Umfang V / Ü: 2 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. (WS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-E.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Systemische Sichtweise des Kommunikationsmanagements ▪ Managementprozesse ▪ Kultur und Kommunikation ▪ Interne und externe Kommunikation ▪ Instrumente der werblichen Kommunikation ▪ Menschliche Wahrnehmung und Verhalten ▪ Markterkundung und -segmentierung ▪ Kreative Gestaltung ▪ Planung und Entscheidung ▪ Entwicklung von Kommunikationsstrategien ▪ Realisierung von Kommunikationsstrategien ▪ Ökologische und ethische Aspekte ▪ Interkulturelle Aspekte der Kommunikation ▪ Anwendungsfälle
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-E.1
Kennung: MA-WI-C-1-E.4	
Name Modulelement: Produkt-, Programm- und Preismanagement	Dozent: Univ.-Prof. Dr. G. Bergmann
Umfang V / Ü: 2 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. (WS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-E.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Systemische Sichtweise des Programmmanagements ▪ Zusammenhang von Kompetenzen (Ressourcen) und Innovationen (Angeboten) von Unternehmen ▪ Kreative Produktentwicklung ▪ Planung des Programms und der Preise ▪ Entwicklung von Preisstrategien ▪ Realisierung der Programmstrategien
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-E.1

Kennung: MA-WI-C-1-F			
Modulname: Personalmanagement und Organisation		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Stein	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 min)
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+3. od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Personalführung und Motivation (MA-WI-C-1-F.1) Organisationsgestaltung (MA-WI-C-1-F.2) Operatives Personalmanagement (MA-WI-C-1-F.3)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Kenntnisse im Bereich Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements, Buchführung und Abschluss, Analytische Methoden, Kosten- und Erlösrechnung, Investition und Finanzierung, Produktion, Deskriptive Statistik.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-C-1-F.1			
Name Modulelement: Personalführung und Motivation		Dozent: Univ.-Prof. Dr. V. Stein	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden beherrschen das international etablierte Grundlagenwissen über relevante Problemfelder, Instrumente und Theorien des Personalmanagements und der Organisationsgestaltung und sind so auf qualifizierte Tätigkeiten insbesondere in Personalabteilungen und Unternehmensberatungen vorbereitet. Die Studierenden sind in der Lage, Motivations- und Führungsprobleme in Unternehmen zu analysieren, die Vor- und Nachteile von personalwirtschaftlichen Methoden abzuwägen, die Effizienz von Organisationsstrukturen zu beurteilen und entsprechende Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundlagen der Mitarbeitermotivation ▪ Die Besonderheiten von Gruppenarbeit ▪ Grundlegende Aspekte der Anreizgestaltung ▪ Führungstheorien und Führungskonzepte ▪ Personalführung und Ethik ▪ Personalführung im Wandel ▪ Vergütungssysteme ▪ Erfolgs- und Vermögensbeteiligung 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Drumm: Personalwirtschaft; ▪ Scholz: Personalmanagement; ▪ Scholz: Strategische Organisation; ▪ Schreyögg: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 		
Kennung: MA-WI-C-1-F.2			
Name Modulelement: Organisationsgestaltung		Dozent: Univ.-Prof. Dr. V. Stein	
Umfang V: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-F.1		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlogik der multiperspektivischen Organisationsgestaltung ▪ Strategische Gestaltungsperspektive 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mechanische Gestaltungsperspektive ▪ Organische Gestaltungsperspektive ▪ Kulturelle Gestaltungsperspektive ▪ Intelligente Gestaltungsperspektive ▪ Virtuelle Gestaltungsperspektive
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-F.1
Kennung: MA-WI-C-1-F.3	
Name Modulelement: Operatives Personalmanagement	Dozent: Univ.-Prof. Dr. V. Stein
Umfang V: 2 SWS	Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-F.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalbestandsanalyse ▪ Personalbedarfsbestimmung ▪ Personalbeschaffung ▪ Personalauswahl ▪ Personalentwicklung ▪ Personalbeurteilung ▪ Personalfreisetzung ▪ Personaleinsatz ▪ Personalkostenmanagement
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-F.1

Kennung: MA-WI-C-1-G			
Modulname: Produktions- und Logistikmanagement		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. U. Seidenberg	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 min)
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+3. od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Management der Produktionsfaktoren (MA-WI-C-1-G.1) Management der Produktionsprozesse (MA-WI-C-1-G.2) Produkt- und Programmplanung (MA-WI-C-1-G.3)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Kenntnisse im Bereich Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements, Buchführung und Abschluss, Analytische Methoden, Kosten- und Erlösrechnung, Investition und Finanzierung, Produktion, Deskriptive Statistik.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-C-1-G.1			
Name Modulelement: Management der Produktionsfaktoren		Dozent: Univ.-Prof. Dr. U. Seidenberg	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden können industrielle Produktions- und Logistikprozesse unter Beachtung ökonomischer, sozialer und ökologischer Ziele systematisch analysieren und gestalten. Sie können dazu zwischen der strategisch-taktischen und operativen Faktor-, Prozess- und Programmplanung unterscheiden. Für ausgewählte und beispielhaft behandelte Problemsituationen aus den verschiedenen Planungsbereichen kennen sie die jeweiligen Ziele und Aufgaben und sind in der Lage, die zugehörigen Entscheidungsmodelle aufzustellen und zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen produktiver Systeme ▪ Strategisch-taktische Faktorplanung ▪ Operative Faktorplanung 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Blohm/Beer/Seidenberg/Silber: Produktionswirtschaft; ▪ Gaither/Frazier: Operations Management; ▪ Zäpfel: Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagement. 		
Kennung: MA-WI-C-1-G.2			
Name Modulelement: Management der Produktionsprozesse		Dozent: Univ.-Prof. Dr. U. Seidenberg	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-G.1		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategisch-taktische Prozessplanung ▪ Operative Prozessplanung und –steuerung 		
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-G.1		
Kennung: MA-WI-C-1-G.3			
Name Modulelement: Produkt- und Programmplanung		Dozent: Univ.-Prof. Dr. U. Seidenberg	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-G.1		

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">▪ Strategisch-taktische Produkt- und Programmplanung▪ Operative Programmplanung
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-G.1

Kennung: MA-WI-C-1-H			
Modulname: Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement		Modulverantwortlicher: Nf. Univ.-Prof. Dr. P. Letmathe	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (90 min)
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+3. od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Einführung in das Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement (MA-WI-C-1-H.1) Umweltcontrolling (MA-WI-C-1-H.2) Strategisches Wertschöpfungsmanagement (MA-WI-C-1-H.3)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Kenntnisse im Bereich Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements, Buchführung und Abschluss, Analytische Methoden, Kosten- und Erlösrechnung, Investition und Finanzierung, Produktion, Deskriptive Statistik.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-C-1-H.1			
Name Modulelement: Einführung in das Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement		Dozent: Nf. Univ.-Prof. Dr. P. Letmathe	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur systematischen Analyse und Gestaltung des Umwelt- und Wertschöpfungsmanagements unter Beachtung ökonomischer, sozialer und ökologischer Ziele erforderlich sind. Sie können Umweltbelastungen und Wertschöpfungsverluste erkennen, bewerten und in geeigneter Weise minimieren. Sie sind in der Lage, betriebliche Probleme des Umwelt- und Wertschöpfungsmanagements systematisch und sachgerecht zu analysieren und zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen und Begriffsbestimmungen ▪ Umweltmanagement und Nachhaltigkeit ▪ Wirtschaftliche Relevanz des Umwelt- und Wertschöpfungsmanagements ▪ Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement aus der Sicht der betrieblichen Funktionen ▪ Persönliches Wertschöpfungsmanagement 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bundesumweltministerium/Umweltbundesamt (Hrsg.): Handbuch Umweltcontrolling; ▪ Kramer: Internationales Umweltmanagement, Band I – III; ▪ Zentes/Swoboda/Morschett: Internationales Wertschöpfungsmanagement. 		
Kennung: MA-WI-C-1-H.2			
Name Modulelement: Umweltcontrolling		Dozent: Nf. Univ.-Prof. Dr. P. Letmathe	
Umfang V / Ü: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-H.1		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Umweltcontrolling ▪ Stoff- und Energiestrombilanzierung ▪ Verfahren der ökologischen Bewertung 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltbezogenen Kostenrechnungen ▪ Umweltkennzahlen und Balanced Scorecard
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-H.1
Kennung: MA-WI-C-1-H.3	
Name Modulelement: Strategisches Wertschöpfungsmanagement	Dozent: Nf. Univ.-Prof. Dr. P. Letmathe
Umfang V / Ü: 2 SWS	Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-H.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenzmanagement ▪ Produkt- und Prozessdesign ▪ Supply Chain Strategien ▪ Instrumente des strategischen Wertschöpfungsmanagements ▪ Wertschöpfungsstrategien in ausgewählten Branchen
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-H.1

Kennung: MA-WI-C-1-I			
Modulname: Wirtschaftsprüfung		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. A. Dutzi	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung	Prüfung: Klausur (90 min) + Studienleistung
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1.+3. od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Die Modulelemente MA-WI-C-1-I.1 und MA-WI-C-1-I.2 müssen absolviert werden. Aus den Modulelementen MA-WI-C-1-I.3 und MA-WI-C-1-I.4 muss ein Modulelement belegt werden: Konzernrechnungslegung (MA-WI-C-1-I.1) Corporate Governance & Auditing (MA-WI-C-1-I.2) Jahresabschlussprüfung (MA-WI-C-1-I.3) Prüfungen des Konzernabschlusses und andere Reporting-Aufträge (MA-WI-C-1-I.4)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Kenntnisse im Bereich Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements, Buchführung und Abschluss, Analytische Methoden, Kosten- und Erlösrechnung, Investition und Finanzierung, Produktion und Deskriptive Statistik		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur über die Modulelemente MA-WI-C-1-I.1 und MA-WI-C-1-I.2. Eine Studienleistung (Klausur: 60 min) über das Modulelement MA-WI-C-1-I.3 oder MA-WI-C-1-I.4 muss absolviert werden. Die Studienleistung ist unbenotet, die Modulnote ist die Note der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-C-1-I.1			
Name Modulelement: Konzernrechnungslegung		Dozent: Univ.-Prof. Dr. A. Dutzi	
Umfang V : 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über die relevanten Grundkenntnisse der rechtlichen Regelungen zur Corporate Governance von Unternehmen sowie zum wirtschaftlichen Prüfungswesen, die notwendigen theoretischen Grundlagen und das Wissen über praktische Problemfelder der Konzernrechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sowie praktisch verwertbare Methoden im Rahmen der (Jahres-/Konzern-) Abschlussprüfung. Studierende können das erworbene Wissen anwenden und eigene Berechnungen sowie Interpretationen erstellen. Einzelfälle können an-gemessen gelöst werden; die Ergebnisse können ausgewertet werden. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Relevante Rechnungslegungsgrundsätze (Handelsbuch und GoB, IFRS) ▪ Aufstellungspflichten und Befreiungen ▪ Konsolidierungskreis ▪ Konsolidierungsgrundsätze ▪ Erstellung von Konzernbilanz und Konzern-GuV ▪ Konzernanhang ▪ Konzernlagebericht ▪ Form und Offenlegung des Konzernabschlusses 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen; ▪ Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung; 		

	▪ Schewe: Unternehmensverfassung.
Kennung: MA-WI-C-1-H.2	
Name Modulelement: Corporate Governance & Auditing	Dozent: Univ.-Prof. Dr. A. Dutzi
Umfang V: 2 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. (WS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-H.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Corporate Governance und des Auditing ▪ Unternehmensinterne und unternehmensexterne Überwachungsmechanismen ▪ Ziele wirtschaftlicher Überwachungsmaßnahmen ▪ Prüfungsmethoden und Grundzüge der Prüfungsplanung ▪ Enforcement der Rechnungslegung
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-H.1
Kennung: MA-WI-C-1-I.3	
Name Modulelement: Jahresabschlussprüfung	Dozent: Univ.-Prof. Dr. A. Dutzi
Umfang V: 2 SWS	Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-H.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsnormen ▪ Grundlegende Pflichten und Rechte ▪ Ablauf der Jahresabschlussprüfung ▪ Unregelmäßigkeitsprüfung und Prüfung der Unternehmensfortführungsannahme ▪ Urteilsbildung, Dokumentation und Berichterstattung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ▪ Sonderprobleme der Jahresabschlussprüfung ▪ Zivil- und strafrechtliche Sanktionen
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-H.1
Kennung: MA-WI-C-1-I.4	
Name Modulelement: Prüfungen des Konzernabschlusses und andere Reporting-Aufträge	Dozent: Hon.-Prof. Dr. R. Dücker
Umfang V: 2 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. (WS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-1-H.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Konzernprüfungsberichts; ▪ Zusammengefasster Prüfungsbericht gem. § 298 HGB; ▪ Besonderheiten der Berichterstattung bei nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellten Konzernabschlüssen; ▪ Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen; ▪ Andere Reporting-Aufträge, insbesondere im Sinne von IDW PS 800 ff.
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-1-H.1

Kennung: MA-WI-C-1-J			
Modulname: Unternehmensrecht (Handels- und Gesellschaftsrecht)		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. T. Schöne	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur od. mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 7 SWS	Studiensemester: 1.+3. od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Gesellschaftsrecht I (MA-WI-C-1-J.1) Gesellschaftsrecht II (MA-WI-C-1-J.2) Handelsrecht (MA-WI-C-1-J.3) Übung Handels- und Gesellschaftsrecht (MA-WI-C-1-J.4)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung: Semesterbegleitende Modulabschlussklausur im Modulelement MA-WI-C-1-J.4 (240 Min.), ersatzweise mündliche Prüfung (25 Min.)		
Kennung: MA-WI-C-1-J.1			
Name Modulelement: Gesellschaftsrecht I		Dozent: Univ.-Prof. Dr. T. Schöne	
Umfang V: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	<p>Gesamtmodul: Die Studierenden erwerben solide Kenntnisse über die Grundzüge des Unternehmensrechts. Sie kennen Strukturen und typische Problemfelder. Sie sind in der Lage mit ihren Kenntnissen anspruchsvolle handels- und gesellschaftsrechtliche Fälle zu lösen.</p> <p>Gesellschaftsrecht I: Die Studierenden kennen die in der Praxis am häufigsten vorkommenden Formen von Personengesellschaften. Der Schwerpunkt ihrer Kenntnisse liegt im Organisationsrecht der Gesellschaften unter Beachtung des Minderheitenschutzes sowie des Außenrechts der Gesellschaften, wobei dem Gläubigerschutz besondere Aufmerksamkeit gilt. Die Studierenden sind in der Lage, typische in der Rechtspraxis auftretende gesellschaftsrechtliche Problemstellungen eigenständig erfassen und lösen zu können.</p>		
Inhalt:	<p>Für die wichtigsten Personengesellschaftsformen (BGB-Gesellschaft, OHG, KG, PartG, EWIV) werden die folgenden Fragestellungen parallel behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründung ▪ Geschäftsführung und Vertretung ▪ Mitgliedschaftsrechte ▪ Mitgliedschaftspflichten ▪ Haftung der Gesellschafter ▪ Veränderungen im Gesellschafterbestand ▪ Ausscheiden des Gesellschafter durch Kündigung und Ausschließung ▪ Rechtsfolgen des Ausscheidens ▪ Typenvermischungen (insb. GmbH & Co. KG) ▪ Sonderformen (insb. Publikumpersonengesellschaften) 		
Bibliographie:	<p>(jeweils in der aktuellen Auflage)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grunewald</i>, Gesellschaftsrecht; ▪ <i>Kübler/Assmann</i>, Gesellschaftsrecht; ▪ <i>Saenger</i>, Gesellschaftsrecht; ▪ <i>Schäfer</i>, Gesellschaftsrecht; ▪ <i>K. Schmidt</i>, Gesellschaftsrecht; ▪ <i>Windbichler</i>, Gesellschaftsrecht. 		

Kennung: MA-WI-C-1-J.2	
Name Modulelement: Gesellschaftsrecht II	Dozent: Univ.-Prof. Dr. T. Schöne
Umfang V: 2 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. (WS)
Lernziele:	Die Studierenden kennen die in der Praxis am häufigsten vorkommenden Formen von Kapitalgesellschaften. Der Schwerpunkt ihrer Kenntnisse liegt im Organisationsrecht sowie in Fragen der Kapitalverfassung der Gesellschaften, wobei dem Minderheiten- und Gläubigerschutz besondere Aufmerksamkeit gilt. Die Studierenden sind in der Lage, typische in der Rechtspraxis auftretende Problemstellungen des Kapitalgesellschaftsrechts eigenständig erfassen und lösen zu können.
Inhalt:	Für die AG und GmbH (einschließlich der Unternehmergesellschaft haftungsbeschränkt) werden die folgenden Fragestellungen parallel behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichtliche Entwicklung des Kapitalgesellschaftsrechts ▪ Gründung, Vorgesellschaft, Gründerhaftung ▪ Gesellschaftsvermögen, Grundsätze der Kapitalaufbringung und -erhaltung ▪ Haftung der Gesellschafter (insb. Durchgriffshaftung) ▪ Vorstand und GmbH-Geschäftsführer ▪ Aufsichtsrat und Beirat ▪ Hauptversammlung und GmbH-Gesellschafterversammlung ▪ nichtige und anfechtbare Beschlussfassungen ▪ Veränderungen im Gesellschafterbestand einer AG und GmbH ▪ Gestaltung von Gesellschaftsverträgen
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Drygala/Staake/Szalai</i>, Kapitalgesellschaftsrecht; ▪ <i>Grunewald</i>, Gesellschaftsrecht; ▪ <i>Hirte</i>, Kapitalgesellschaftsrecht; ▪ <i>Raiser/Veil</i>, Recht der Kapitalgesellschaften; ▪ <i>K. Schmidt</i>, Gesellschaftsrecht; ▪ <i>Windbichler</i>, Gesellschaftsrecht.
Kennung: MA-WI-C-1-J.3	
Name Modulelement: Handelsrecht	Dozent: Univ.-Prof. Dr. T. Schöne
Umfang V: 1 SWS	Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	Die Studierenden kennen und verstehen die Besonderheiten des Handelsrechts (Unternehmensrechts) gegenüber dem allgemeinen Zivilrecht und insbesondere die Verzahnung mit dem allgemeinen Zivilrecht. Dies schließt die Kenntnis von Grundstrukturen wichtiger handelsrechtlicher Nebengesetze und der europarechtlichen Grundlagen ein.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Lehren des Handelsrechts ▪ Besonderheiten des Handelsverkehrs (z.B. Schweigen im Handelsverkehr, handelsrechtliche Vollmachten, Handelskauf) ▪ Kaufmannsbegriff, Gewerbebegriff und Anwendbarkeit von Handelsrecht auf nichtkaufmännische Unternehmen ▪ Handelsregister ▪ Firmenrecht ▪ Erwerb eines Handelsgeschäfts ▪ unselbständige und selbständige Hilfspersonen des Kaufmanns ▪ Grundzüge des Transportrechts
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Baumbach/Hopt</i>, Handelsgesetzbuch; ▪ <i>Canaris</i>, Handelsrecht; ▪ <i>Jung</i>, Handelsrecht; ▪ <i>Lettl</i>, Handelsrecht; ▪ <i>Oetker</i>, Handelsrecht; ▪ <i>K. Schmidt</i>, Handelsrecht.

Kennung: MA-WI-C-1-J.4	
Name Modulelement: Übung Handels- und Gesellschaftsrecht	Dozent: Univ.-Prof. Dr. T. Schöne
Umfang Ü: 2 SWS	Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	Lösung von praxisnahen und gebietsübergreifenden, anspruchsvollen Fallbeispielen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht unter sauberer Anwendung der Gutachtentechnik.
Inhalt:	Allein die Kenntnis der einzelnen rechtlichen Vorschriften aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht befähigt den Rechtsanwender nicht zur zutreffenden und logisch nachvollziehbaren Lösung juristischer Problemstellungen aus diesem Gebiet. Die Studierenden sind in der Lage, anspruchsvolle und praxisnahe juristische Sachverhalte entsprechend der gesetzlichen Systematik, unter Beachtung der juristischen Methodik und unter korrekter Anwendung der Gesetzesvorschriften zu lösen.
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Lettl</i>, Fälle zum Gesellschaftsrecht; ▪ <i>Lettl</i>, Fälle zum Handelsrecht; ▪ <i>Timm/Schöne</i>, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Band I; ▪ <i>Timm/Schöne</i>, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Band II.

Kennung: MA-WI-C-2-A			
Modulname: Einführung in die Europäische Wirtschaftspolitik		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. C. Hefeker	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 min) +Teilnahme am Planspiel
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 1. od. 3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Einführung in die Europäische Wirtschaftspolitik (MA-WI-C-2-A)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-C-2-A			
Name Modulelement: Einführung in die Europäische Wirtschaftspolitik		Dozent: Dr. L. Siemers	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegendes Verständnis ökonomischer Zusammenhänge; ▪ Grundlegendes Verständnis der Funktion und Wirkungsweise wirtschaftspolitischer Eingriffe; ▪ Grundlegendes Verständnis der Entstehung, Entwicklung und Funktionsweise der Europäischen Union; ▪ Rudimentäre Kenntnis der wichtigsten Politikbereiche der Europäischen Union. 		
Inhalt:	<u>Einführung in die Europäische Wirtschaftspolitik:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Institutionen der Europäischen Union; ▪ Wirkung wirtschaftspolitischer Eingriffe auf das Marktergebnis (Preisregulierung, Steuern, Geld- und Fiskalpolitik); ▪ Handels- und Agrarpolitik in Europa; ▪ Europäische Währungsunion (Theorie und Funktionsweise, Fiskalpolitik in einer Währungsunion). <u>Planspiel:</u> Die Teilnehmer simulieren verschiedene Initiativen der europäischen Integration: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Harmonisierung der Geld- und Fiskalpolitik; ▪ Abbau von Arbeitslosigkeit; ▪ Handelsliberalisierung. 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2006. ▪ Baldwin, R. und C. Wyplosz: Economics of European Integration, 2009. 		

Kennung: MA-WI-C-2-B			
Modulname: New Media Management		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. J. Eigler	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung	Prüfung: Klausur (90 min)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 1.+3. od. 2.+3. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Wahlpflichtmodul
Modulelemente:	Introduction to Electronic Business (MA-WI-C-2-B.1) (Sprache: Englisch) Electronic Commerce (MA-WI-C-2-B.2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: MA-WI-C-2-B.1			
Name Modulelement: Introduction to Electronic Business		Dozent: Univ.-Prof. Dr. J. Eigler	
Umfang V: 2 SWS		Studiensemester: 1. od. 3. (WS)	
Lernziele:	<p>Die Studierenden sollen Kenntnisse über die Besonderheiten der Internetökonomie und insbesondere über deren Rahmenbedingungen erwerben. In diesem Zusammenhang erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit Zielen, Gegenständen und Problemen des Electronic Business und des Electronic Commerce. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Vielzahl und Vielfalt von Ansätzen und Problemen von Geschäftsmodellen im Bereich der Online-Medien aus theoretischer Sicht zu analysieren und zu bewerten, um daraus Handlungsempfehlungen für die Erzielung von Erfolgen im Electronic Business und Electronic Commerce ableiten zu können. In Zusammenhang mit den Besonderheiten der Internetökonomie stehen die Merkmale elektronischer Märkte und virtueller Marktplätze im Vordergrund. Um eine theoretische Fundierung von Aussagen zu ermöglichen, sollen sich die Studierende intensiv mit der Transaktionskostentheorie auseinandersetzen, um deren Erklärungspotenzial, aber auch die Grenzen ihrer Erklärungskraft für E-Business- und E-Commerce-Aktivitäten beurteilen zu können. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Vielfalt von Geschäftsmodellen im Internet voneinander abzugrenzen und den diskutierten Geschäftsmodelltypen zuordnen zu können. Sie sollen darauf aufbauend die erworbenen transaktionskostentheoretischen Grundkenntnisse nutzen, um eine theoretisch fundierte Diskussion über Erfolg und Misserfolg von Geschäftsmodellen führen zu können. Im Ergebnis sollen konkrete Handlungsempfehlungen für E-Commerce-Aktivitäten abgeleitet werden können.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Internetökonomie; ▪ Segmente des E-Business ▪ Elektronische Märkte und virtuelle Marktplätze (Grundlagen und Strukturen, Disintermediation, Trans- und Reintermediation); ▪ E-Procurement-Geschäftsmodelle (Grundlagen, Beispiele für Business-to-Business-Marktplätze); ▪ Vermittlung von Grundkenntnissen der Transaktionskostentheorie; ▪ Übertragung des transaktionskostentheoretischen Bezugsrahmens auf elektronisch unterstützte Transaktionen des E-Business und E-Commerce ▪ Medienkompetenz und –akzeptanz 		
Bibliographie:	<p>(jeweils in der aktuellen Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ DeFigureido: Finding Sustainable Profitability in Electronic Commerce; 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hummel: Auswahl und Gestaltung transaktionsorientierter Geschäftsmodelle im Internet – Eine Betrachtung aus Sicht der Neuen Institutionenökonomie; ▪ Kollmann: E-Business. Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy; ▪ Matthiesen: C2C-Commerce; ▪ Picot/Reichwald/Wigand: Die grenzenlose Unternehmung; ▪ Porter: Strategy and Internet; ▪ Stähler: Geschäftsmodelle in der digitalen Ökonomie; ▪ Wirtz: Electronic Business; ▪ Zerdick/Picot/Schrape: Die Internet-Ökonomie. Strategien für die digitale Wirtschaft.
Kennung: MA-WI-C-2-B.2	
Name Modulelement: Electronic Commerce	Dozent: Univ.-Prof. Dr. J. Eigler
Umfang V: 2 SWS	Studiensemester: 2. (SS)
Lernziele:	S. o. MA-WI-C-2-B.1
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsmodelle im E-Commerce (Begriff und Merkmale, Aussagegehalt und Bewertung); ▪ Eignung von Produkten für den Online-Vertrieb ▪ Internetgeschäftsmodelle im Segment Business-to-Consumer (ausgewählte Geschäftsmodelltypologien, Beispiele für Geschäftsmodelle im Internet); ▪ Internetgeschäftsmodelle im Segment Consumer-to-Consumer: Internetauktionen; ▪ Web 2.0-Geschäftsmodelle und Long Tail-Phänomen ▪ Bezahlssysteme im Internet ▪ E-Commerce-Controlling
Bibliographie:	S. o. MA-WI-C-2-B.1

Sonstige Module

Kennung: MA-WI-D-1			
Modulname: Praktikum „Implementierung von Anwendungssystemen“		Modulverantwortlicher: Nf. Univ.-Prof. Dr. H. Schmidt	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)		Veranstaltungstyp: Praktikum	Prüfung: Mündl. Prüfung + Teilnahme am Praktikum
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 2. Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Praktikum „Implementierung von Anwendungssystemen“ (MA-WI-D-1)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Bereich Informatik.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: MA-WI-D-1			
Name Modulelement: Praktikum „Implementierung von Anwendungssystemen“		Dozent: Dipl.-Wirt. Inform. C. Neufeldt	
		Studiensemester: 2. (SS)	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: SW-Entwicklung im Team, Konzeption und Realisierung einer mehrschichtigen Architektur unter Nutzung einer modernen Entwicklungsumgebung (MS .NET). Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Team-Arbeit an komplexeren mehrschichtigen Problemdomänen zu arbeiten ▪ Sich untereinander abzustimmen und Aufgabenteilung vorzunehmen ▪ Verantwortlichkeiten innerhalb einer bestimmten SW-Entwicklungsdomäne wahrzunehmen 		
Inhalt:	Den Studierenden werden eine grobe Anforderungsspezifikation und ein Framework in Form eines Programmgerüsts vorgegeben. Sie werden in Gruppen mit definierten Rollen eingeteilt, müssen einen Projektplan erstellen, danach die Entwicklung vorantreiben, Teilergebnisse von der Kundengruppe abnehmen lassen, den Projektfortschritt dokumentieren, ein Benutzerhandbuch erstellen und schlussendlich das Produkt präsentieren.		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Skibo, C./Young, M./Johnson, B.: Working With Microsoft Visual Studio 2005. Microsoft Press 2006 ▪ Duffy, J.: Professional .NET Framework 2.0, Wrox 2006 		

Kennung: MA-WI-D-2		
Modulname: Projektarbeit MA	Modulverantwortlicher: Professoren der Wirtschaftsinformatik	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)	Veranstaltungstyp: Praktikum	Prüfung: Beurteilung der Ergebnisse und der Präsentation
Credits / Aufwand: 9 LP / 270 h	Studiensemester: 3. Häufigkeit des Angebots: Halbjährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Projektarbeit MA (MA-WI-D-2)	
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen. Empfohlene Voraussetzung: Die Projektarbeit MA dient als praktische Vorbereitung für die Master-Arbeit und sollte sich bereits thematisch sowie inhaltlich an der künftigen Master-Arbeit orientieren.	
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Prüfung.	
Kennung: MA-WI-D-2		
Name Modulelement: Projektarbeit MA	Betreuung: Professoren der Wirtschaftsinformatik	
	Studiensemester: 3. (WS) od. 3. (SS)	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden lernen eine anspruchsvolle praxis- und anwendungsbezogene Aufgabe- und Problemstellung in vorgegebener Zeit selbständig lösen. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ theoretisches Wissen in praktisches Handeln umzusetzen; ▪ durch eigenverantwortliches Handeln und Teamarbeit ihre Soft Skills zu trainieren; ▪ die eigene Methoden-, Fach-, Handlungs- und Sozialkompetenz besser einschätzen zu können. 	
Inhalt:	In Einzelabsprache mit den Studierenden wird das Projekt definiert. Es ist wünschenswert, dass sich mehrere zu einem Projekt zusammenfinden, doch soll auch ein Studierender allein ein Projekt übernehmen können. In der Regel wird die Projektarbeit MA in einem Unternehmen, mit dem die Aufgabenstellung im Vorfeld abgestimmt wurde, oder in einem Forschungsprojekt durchgeführt. Der Aufgabenbereich der Projektarbeit MA liegt beispielsweise in folgenden Feldern: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepterstellung für IT-Lösungen ▪ Evaluierung von IT-Landschaften ▪ Beratung bei strategischen IT-Entscheidungen ▪ Lösung von Integrationsaufgaben ▪ Entwicklung von Anwendungen ▪ Customizing von Anwendungssystemen 	
Bibliographie:	Nach Themenstellung	

Kennung: MA-WI-D-3	
Modulname: Praktikum Betrieb od. ausländisches Forschungsinstitut	Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Wulf
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)	Veranstaltungstyp: Praktikum
Credits / Aufwand: 6 LP / Min. 6-wöchiges Praktikum	Prüfung: Praktikumszeugnis + Praktikumsbericht
Studiensemester: 3.	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Praktikum Betrieb oder Forschungsinstitut (MA-WI-D-3)
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung.
Modulnote:	Unbenotete Prüfungsleistung
Kennung: MA-WI-D-3	
Name Modulelement: Praktikum Betrieb oder Forschungsinstitut	Betreuung: Professoren und Dozenten der Wirtschaftsinformatik
	Studiensemester: 3. (WS) od. 3. (SS)
Lernziele:	Die Studierenden sollen durch Mitarbeit in Projekten die üblichen Arbeitsabläufe und Aufgabenspektren in der betrieblichen Praxis oder Forschungspraxis kennen lernen. Die Tätigkeiten während des Praktikums sollten in direktem Zusammenhang zu den im Studium vermittelten Inhalten stehen. Zusätzlich sollen die Studierenden auch die sozialen Aspekte des Arbeitsprozesses kennen lernen und zu Gruppen- und Projektarbeit sowie zu selbständigem Arbeiten im betrieblichen oder wissenschaftlichen Umfeld befähigt werden. Das Nähere regelt eine Praktikumsordnung.
Inhalt:	-
Bibliographie:	-

Kennung: MA-WI-D-4		
Modulname: Masterarbeit	Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Wulf	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (MSc)	Veranstaltungstyp: Abschlussarbeit	Prüfung: Master-Arbeit und Präsentation
Credits / Aufwand: 30 LP / 900 h	Studiensemester: 4. Häufigkeit des Angebots: Halbjährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Masterarbeit (MA-WI-D-4)	
Voraussetzungen:	Min. 70 LP und bestandene Projektarbeit MA.	
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Master-Arbeit.	
Kennung: MA-WI-D-4		
Name Modulelement: Masterarbeit	Betreuung: Professoren der Wirtschaftsinformatik	
	Studiensemester: 4. (SS) od. 4. (WS)	
Lernziele:	<p>Kenntnisse/Wissen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ selbstständige Bearbeitung eines Problems der Wirtschaftsinformatik ▪ Lösung des Problems in einer vorgegebenen Zeit ▪ Anwendung wissenschaftlicher Methoden <p>Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine gegebene Problemstellung unter wissenschaftlicher Herangehensweise zu explorieren ▪ eine Lösung für das gegebene Problem innerhalb einer vorgegebenen Zeit zu finden ▪ den gesamten Prozess der Problemstellung, der Lösungsfindung und der Ergebnisse wissenschaftlich zu dokumentieren 	
Inhalt:	Die Master-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, die die wissenschaftliche Ausbildung abschließt. Sie soll zeigen, dass der oder die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fachgebiet selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema muss dabei aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik stammen.	
Bibliographie:	Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung.	